

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Postfachroute: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzelangebots: Öffentliche Angebots 200 Milliarden RM., Finanzangebots 250 Milliarden RM., Ausbaurbeits-Angebots 200 Milliarden RM., ausw. Angebots 300 Milliarden RM., öff. Verleihen 600 Milliarden RM., ausw. Verleihen 900 Milliarden RM. für die einseitige Kolonialpolitik. — Alle Zeilenpreise frei und beliebig; Gebührenden mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Angebots an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Angebots-Einnahme 10.12.1919 noon.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Zernsprecher: Rheingau 2186.

72. Jahrgang.

Berlin, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Im besetzten Gebiet wird die westeuropäische Sommerzeit in der Nacht vom 29. zum 30. März eingeführt, und zwar durch Wegfall der 24. Stunde, d. h. die Uhren des besetzten Gebietes werden von 11 Uhr auf 12 Uhr gestellt. Damit wird eine Übereinstimmung mit der mitteleuropäischen Zeit des unbesetzten Gebietes erreicht.

Die Plädoyers im Hitler-Prozess.

21. Verhandlungstag.

München, 24. März. Der heutige 21. Verhandlungstag im Hitler-Prozess begann mit dem Plädoyer des zweiten Verteidigers des Angeklagten Dr. Weber, Rechtsanwalt Dr. Meyer-Witzburg, der sich zur Aufgabe gesetzt hatte, die Theorie von der gelungenen Revolution zu entkräften. Die Angeklagten hätten nichts anderes gewollt, als im Verein mit den legitimen Machtmitteln eines Bundesstaates in die Reichsgeschichte einzugreifen. Es habe noch keine Revolution gegeben, die nicht durch einen Staatsstreich beendet worden wäre, und diese Revolution werde keine Ausnahme machen. Schließlich beantragte der Verteidiger die Freisprechung Dr. Webers. Nach einer kurzen Pause ergriff der Verteidiger des Angeklagten Kriebel, Rechtsanwalt Dr. Gademann, das Wort und erklärte einleitend, der Gang der Verhandlungen habe bewiesen, daß kein Mafel an der Person seines Mandanten habe. Kriebel sei nur der politische Berater Hitlers gewesen und habe als Deutscher nur Hitlers Entschlüsse und Pläne in militärische Taten umgesetzt. Der Verteidiger bat sodann, für den nächsten Teil seines Plädoyers die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Gericht beschloß den Ausschluss der Öffentlichkeit, worauf der Saal geräumt wurde.

Gegen Mittag wurde die Öffentlichkeit wiederhergestellt. Nach Beendigung der Verteidigungsrunden stellte der zweite Staatsanwalt fest, daß Dr. Gademann in einer seiner Ausführungen gegen die Staatsanwaltschaft persönlich geworden sei. Es sei behauptet worden, in geschlossener Sitzung sei der Wahnsinn nach dem Norden nachgewiesen worden. Nach Auffassung der Staatsanwaltschaft sei ein derartiger Nachweis weder in öffentlicher noch geschlossener Sitzung erlaubt worden, schon deshalb nicht, weil ein großer Teil der Zeugen nicht vernommen wurde. Die Sitzung wurde darauf auf 3 Uhr nachmittags vertagt.

Zu Beginn der Nachmittagsitzung verlas zunächst der Vorsitzende Erklärungen des Justizrats Claus, in denen Claus feststellte, daß zwischen ihm und Kahr Verträge weder geschlossen noch beabsichtigt worden seien. Weiter verlas der Vorsitzende eine Erklärung des Kultusministers Dr. Matti gegenüber den Behauptungen Dr. Holls. Der Erste Staatsanwalt Dr. Stenlein widerlegte dann Presseausführungen im Lohow-Konflikt, worauf der Angeklagte Hitler die Behauptung des Justizrats Claus, mit dem Plan, betreffend Schaffung eines Reichsdirektoriums, habe er nie etwas zu tun gehabt, als eine Unwahrheit bezeichnete. Darauf begann das Plädoyer des Verteidigers Böhmers, Rechtsanwalt Dr. Meyer. Der Verteidiger führte aus, Böhmers sei seinem Eide und seiner Überzeugung treu geblieben bis zum heutigen Tage. Der Verteidiger bat diesen Mann seinem Mitangeklagten zurückzugeben. Der zweite Verteidiger des Angeklagten Böhmers, Rechtsanwalt Koder, machte rechtliche Ausführungen bezüglich der Einstellung seines Mandanten. Zum Schluss beantragte der Verteidiger die Freisprechung Böhmers. Die Sitzung wurde dann auf Dienstagsvormittag vertagt.

22. Verhandlungstag.

München, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Zu Beginn der heutigen Verhandlung im Hitler-Prozess bat Rechtsanwalt Koder das Gericht, im Interesse des angegriffenen Gesundheitszustandes des Angeklagten Hitler von dessen Anwesenheit im Gerichtssaal Abstand zu nehmen. Der Vorsitzende erklärte dazu, daß die Anwesenheit Hitlers, ebenso wie die Böhmers nicht mehr notwendig sei. Ebenso wurde der Angeklagte Oberleutnant Kriebel vom Erscheinen im Gerichtssaal entbunden. Dann ergriff Justizrat Schramm, der Verteidiger des Angeklagten Hauptmann Böhm, das Wort und sagte, der Charakter sämtlicher Angeklagten erstrahle im klaren Licht. An der Tat selbst war Hauptmann Böhm bekanntlich nicht beteiligt. Justizrat Schramm fuhr dann fort: Die Hauptkandidat der Kahr, Lohow und Seiber liegt in dem Umstand des Wortbruchs. Erst dadurch wurde dieser Wortbruch zur Katastrophe, daß die drei nicht den Mut gefunden haben, die Verantwortung ihres Wortes zu übernehmen, daß sie nicht wußten und nicht in der Lage waren, ihr Wort zu halten. Wenn haben wir es zu verdanken, daß wir noch eine Reichs- und Staatsanwaltschaft haben und noch ein geeintes deutsches Reich? Gewiß nicht Lohow. Wenn der Mann (auf Lohow deutend) nicht gewesen wäre, wo wäre heute unser Deutschland?

Ein Strafantrag Saenischs.

Berlin, 25. März. Der preussische Staatsminister a. D. Konrad Saenisch hat als Vorsitzender des republikanischen Reichsbundes gegen Kahr, Lohow und Seiber, den hagerischen Ministerpräsidenten v. Knilling und den Minister des Innern Schwegler bei der Staatsanwaltschaft in München Strafantrag gestellt, weil die Genannten dadurch, daß sie den wegen gemeiner Verbrechen verfolgten Kapitänleutnant Ehrhardt nicht verhafteten, sondern ihm sogar Ausweise ausgestellt haben, sich im Sinne des § 346 des Reichsstrafgesetzbuches strafbar gemacht hätten.

Berliner Momentaufnahmen.

Berlin lebt auf. — Café Bauers Schwanengegane. — Belebung im Kaffeehausleben und Ansoverlebe. — Die Fremdenstadt Berlin ohne Fremden.

Berlin wird wieder fidel, richtig Berlinisch, mit Humor. Der Bürger hat seine Lokale wieder, wo er sich wohl fühlt, wo er „zu Hause“ ist. Nachdem vor zwei Monaten noch große Bierrestaurants der Innenstadt sich in Weinbuden mit Musik umgewandelt hatten, wird jetzt wieder zurückgebaut. Die Wirtin und in Bettstreit getreten. Augenblicklich macht man in Berlin Bierklima.

Uridiele Soßbierklimma.

Man hat hier und da an den Fenstern, und das Lachen und Dröhnen der Bierklimmen, das bis auf die Straße dringt, beweist zum mindesten die Fidelität. An einer Wirtin fand ich müde, weiße Blätter, geschrieben, wie man aushängt: Hier wird Lauffrage gesucht, aber sie lautet:

Stoße Biertrinker finden Dauer-

belästigung.

Nur daß diese Beschäftigung nicht bezahlt wird, sondern noch Geld kostet. Ein kleines Lokal auf dem Alexanderplatz, zu dem einige Stufen hinabführen, lädt die Besucher anzuholen, indem es ihnen auf erleuchteten Leitern zu wissen tut, daß man sich hier

4000 Millimeter unter der Erde

befindet. Man mag über den geistlichen Inhalt dieser Inschriften denken, wie man will, die Tatsache besteht, daß die Wirtin bemüht ist, irgend etwas Originelles, Besonderes zu bieten. Das beweist auch die schnelle Verbreitung des Radio-Laufers, der in fast 200 Berliner Lokalen Aufstellung gefunden hat.

In der Friedrichstraße erregt ein Blat Aufsehen, das in einem Schaufenster verkleidet:

Sie werden der Liebhaber der Damen. Für

10 Pf. zeigen wir Ihnen das Kunkkud.

Der Laden wird natürlich gekümmert, auch ist tief hinein, um in Zukunft zu den Liebhabern der Damenwelt zu zählen. Aber man wurde arg enttäuscht, denn dort gibt es nur allerhand Schmuckstücke zu kaufen. Eine Maus, die den Arm hinausküsst, eine Tüte, aus der man ein Schwein hervorzaubern kann, und ähnliche Scherze mehr. Man hätte sich die Sache so ganz anders gedacht. Aber man ist nicht böse darüber, sondern freut sich mit dem Inhaber des Ladens, der ein Riesengeschäft macht, denn das bringt doch seiner fertig, aus einem Geschäft ungelacht davonzugehen, in dem es nur Sachen für 10 Pfennig gibt.

Das Café Bauer scheint tot zu sein. Es sitzt jetzt vereinzelt im Zentralhotel in einem kleinen unglücklichen

Frankreich und die Elberfelder Reichstanzlerrede.

Udt. Paris, 25. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nachdem gestern Abend in seinem Leitartikel der offizielle „Temps“ bereits die Bedeutung der Rede des Reichstanzlers in Elberfeld unterstrichen hat, widmet nun auch der dem Quai d'Orsay nahestehende „Petit Parisien“ ihr einen längeren Artikel, in dem er betont, daß der Rede außerordentliche Bedeutung zukomme, da sie nicht nur als Wahlmanifest der Zentrumspartei betrachtet werden könnte, deren Führer Marx seit 1911 sei, sondern auch als Programm der Reichsregierung sowohl innerpolitisch wie außenpolitisch. Die Rede wäre noch bedeutungsvoller, weil sie am Vorabend der Erhaltung der Berichter der Sachverständigen gehalten worden ist und sehr klare Empfehlungen enthält. Die Ratschläge, die der Kanzler seinen Landsleuten gibt, wären sehr vernünftig. Es scheint, daß Deutschland einseitig das es keinen Zweck habe, weiter Zeit zu verlieren, und daß es endlich Schluss machen wolle in seinem Sturz in den Abgrund, der Deutschland in das wirtschaftliche Verderben und in den politischen politischen Wirrwarr führe. Die Worte des Kanzlers und teilweise auch die Stresemann'schen Note, wenn man auch nicht aus den Augen verlieren dürfe, daß es sich um Wahlreden handle.

Die Leistungen Deutschlands.

Eine Statistik der Reparationskommission.

Paris, 24. März. Die Reparationskommission hat heute eine Statistik über die Leistungen Deutschlands vom Waffenstillstand bis zum 31. Dezember 1923 und die Verteilung unter die verschiedenen alliierten Länder veröffentlicht. Nach dieser Statistik hat Deutschland Leistungen im Betrag von 8411339 000 Goldmark ausgeführt. Diese Summe setzt sich nach der Statistik wie folgt zusammen: Barzahlungen: 1903544 000 Goldmark, Sachlieferungen: 3420190 000 Goldmark, geleistete Werte: 368512 000 Goldmark, im ganzen 6892246 000 Goldmark. Hierzu kommen Leistungen, deren Abschätzung noch in der Schwebe ist, aber die noch nicht verteilt wurden im Gesamtbetrag von 2719093 000 Goldmark. Diese Summe setzt sich aus dem Ertrag des abgelieferten Kriegsmaterials mit 1462 000 Goldmark und aus den abgelieferten Dandelschiffen, U-Booten usw. im Betrage von 532 237 000 Goldmark zusammen. Außerdem berechnet die Reparationskommission die abgetretenen Saargruben sowie den ehemaligen deutschen Staatsbesitz in Danzig und Polen mit 2185394 000 Goldmark. Von diesen Einnahmen hat Frankreich bis zum 31. Dezember 1923 1804192 000 Goldmark erhalten, Belgien 1232756 000, Großbritannien 1318332 000, Italien 397932 000, Serbien 262500 000, Japan 60368 000, Rumänien 33914 000, die Tschechoslowakei 23153 000, Polen 15120 000, Griechenland 20574 000, Portugal 14855 000. Der Verbleib zwischen dem Reparationskonto bis zum 31. Dezember 1923 und dem gleichen Konto bis zum 31. Dezember 1922 ergibt für das letzte Jahr eine deutsche Leistung von 507989 000, von der 45509 000 Barzahlungen und 462480 000 Sachlieferungen darstellten.

Die Verteilung unter die alliierten Mächte stellt sich für die deutschen Reparationsleistungen im Jahre 1923 wie folgt: Frankreich: 13389 000, Belgien 12760 000, England: 168358 000, Italien: 155138 000, Serbien: 111815 000, Rumänien 23770 000, Tschechoslowakei 1963 000, Griechenland 9551 000, Polen 415 000, Portugal 10440 000 und Japan 390 000.

Ein Kabinettsrat in Paris.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag findet am Quai d'Orsay ein Kabinettsrat statt, in dessen Verlauf Boncompagni, wie der „Matin“ zu wissen glaubt, seinen Ministerkollegen einen allgemeinen Plan zur Durchführung von Ersparnissen unterbreiten wird.

Eine Brüsseler Konferenz über das besetzte Gebiet.

Paris, 24. März. Dasas berichtet aus Brüssel: Nach der „Dernière Heure“ habe gestern vormittag im Kabinettsrat des Finanzministers eine Konferenz stattgefunden, an der Ministerpräsident Thunis, Außenminister Janssens, der belgische Chefdeputierter im Ruhrgebiet, Demeaux, und der belgische Delegierte in der Reparationskommission, Janssens, teilgenommen haben. Gegenstand der Besprechung war die wirtschaftliche und industrielle Lage im besetzten Gebiet. Man habe an den belgischen Sachverständigen die Frage gestellt, ob der Bericht der Sachverständigen bald überreicht werden würde. Es sei keine bestimmte Antwort erteilt worden und man habe lange wollen, daß über die Einbringung phantastische Gerüchte in Umlauf gesetzt worden seien. Man nehme an, daß die Überreichung bald erfolgen werde.

Raum. Das alte Lokal unter den Linden ist unverändert geblieben und macht das große Geschäft, denn die alten Stammkunden sind alle dem Lokal treu geblieben. Man gewöhnt sich eben leichter an ein liebgewordenes Wirtshaus als an gleichgültige Menschen. Auch der Name ist für die Besucher geblieben, Café Bauer liegt eben unter den Linden. Ein neuer Name ist für diese Stelle nicht bekannt geworden, vielleicht hat sie gar keinen, weil sie keinen braucht.

Die Cafés sind den ganzen Tag voll, das ehemalige Kaffeehausleben blüht wieder auf. Man verabredet sich nicht mehr vor der Normaluhr, sondern geht vornehm ins Café. Und selbst als „Globoströter“ der Weltstadt kann man sich an einen guten Platz hinter die Scheiben eines großen Kaffeehauses setzen und draußen das Leben an sich vorbeiblicken lassen. Es gibt Leute, die dafür etwas übrig haben, und dieses Spiel Stundenlang betreiben können! Und das ganze Vergnügen kostet schließlich ein paar Pfennig. Die Preise sind natürlich vermindert. Die billigste Tasse transt im Osten (es war Gerste mit zwei Bohnen), aber dort verkaufen keine Leute, die Wert auf Kaffeehausmanieren legen. Die teuerste ist überall dort zu haben, wo die Leute eine kleine Botte verabsäumen.

Der Autovekehr hat ganz enorm zugenommen. Seit einem Monat ist die Zahl der Mietautos um das Doppelte gewachsen. Nicht, als ob man neue angekauft hätte, aber man hat die in den Garagen stehenden Wagen herausgeholt. Langsam geht man auch wieder zur Doppelschicht über, das heißt jeder Wagen erhält zwei Chauffeure, die abwechselnd Tag und Nacht dienst machen. Für 5 Pf. kann man buchstäblich durch ganz Berlin fahren. Häuslerfahrer fahren mal für eine Doppelschicht vierzehn Grundstücke ab, nächtliche, städtische Summelfahrten und sonntägliche Vergnügungsausfahrten kommen wieder auf. Aber die Ausländer, die sich einen halben Tag lang Berlin aus dem Auto anhaben, fehlen immer noch. Man hat die Fremden leiser mit der schlechten Elemente wollen, die darunter waren und die schließlich an Zahl überwiegen, hinausgekauft, nun möchte man sie gern wieder haben. Ihre Bauta ist nicht mehr gefährlich, aber vorläufig meiden sie das unglückliche und auch teure Berlin.

Der große Bahnhof Friedrichstraße geht seiner Follenung entgegen. Ein vollendeter Bahnhof wird es nicht werden, das sieht man jetzt schon, aber man sieht auch, daß man an dieser Stelle nicht viel mehr herstellen konnte. Auf roten Stahlträgern ein Riesendach aus Glas, das die umstehenden Hotels und Wohnhäuser (bei Sonne) in den Schatten stellt. Oben wird es sicher sehr praktisch werden mit seinen vielen Gassen, aber die Zu- und Abgänge sind für einen Massenverkehr eine Katastrophe. Immerhin bedeutet er gegen den alten Bahnhof eine direkte Verbesserung.

Lubert.

Die Sachverständigenausschüsse an der Arbeit.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte gestern nachmittags eine Unterhaltung mit dem belgischen Sachverständigen Frankguelle. Dr. Schacht hat die Absicht, bis Mittwoch in Paris zu bleiben, um sich zur Verfügung der Sachverständigen zu halten.

Paris, 24. März. Der „Temps“ glaubt melden zu können, daß das Sachverständigenkomitee Dawes morgen vormittag seine am Freitag unterbrochenen Beratungen wieder aufnehmen werde. Das Komitee Mac Kenna werde nicht vor Ende dieser Woche wieder zusammentreten.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Die englischen Mitglieder der Sachverständigenausschüsse Rinderslev und Stamp sind gestern nach Paris zurückgekehrt. Heute nehmen die Untersuchungen ihre Arbeit wieder auf, und zwar wird der Währungsausschuss heute vormittag zusammentreten und nachmittags 3 Uhr der Untersuchung für Budgetfragen. Um 3 Uhr versammeln sich die Mitglieder des Währungsausschusses um zur Frage der deutschen Eisenbahnen erneut Stellung zu nehmen.

Eine neue Periode der internationalen Konferenzen.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der „Intransigent“ berichtet über eine Besprechung mit einer hochgestellten Persönlichkeit, die die Auffassung vertritt, daß der Sachverständigenbericht erst zwischen dem 3. und 5. April an die Reparationskommission gelangt. Nach Abgabe des Berichts wird die Periode der internationalen Konferenzen wieder anbrechen. Man rechnet in maßgebenden Kreisen mit drei Konferenzen sämtlicher Verbündeten.

Militärkontrolle und Wahlpropaganda.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Berliner Berichterstatter des „Echo de Paris“ meldet, daß die deutsche Regierung noch vor dem 4. April eine Antwort auf die letzte Note der Botschafterkonferenz hinsichtlich der internationalen Militärkontrolle nach Paris senden werde. Diese Antwort, die zwar höflich in der Form gehalten sein werde, sei lediglich dazu bestimmt, Zeit zu gewinnen. Die deutsche Regierung habe auf dem Standpunkt, daß ihre Bereitwilligkeit, die internationalisierte Militärkontrolle anzuerkennen, von den Nationalisten zu Zwecken der Wahlpropaganda ausgenutzt werden würde.

Amerikanische Lebensmittel für deutsche Kinder und Frauen.

Washington, 25. März. Das Repräsentantenhaus nahm eine Entschließung an, zehn Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln für Kinder und Frauen Deutschlands zu bewilligen.

Kosow in Berlin.

Berlin, 25. März. Wie der „S. O. L.“ mitteilt, weiß der Präsident des Rates der Volkskommissare der Sowjetrepublik Kosow, der nachfolgend Lenins, gegenwärtig in Berlin. Sein Aufenthalt in der Reichshauptstadt wird jedoch nur mit der Konstatation eines Arztes begründet.

Ein Haftbefehl gegen Klara Zetkin.

Berlin, 25. März. Gegen die Führerin der kommunistischen Frauenbewegung, die ehemalige Reichstagsabgeordnete Klara Zetkin, hat der Reichsanwalt Haftbefehl wegen Hochverrats erlassen. Klara Zetkin hält sich seit mehreren Monaten in Moskau auf.

Kein Geheimvertrag zwischen der Tschechoslowakei und Polen.

Berlin, 24. März. Die tschechoslowakische Gesandtschaft erlucht uns mitzuteilen, daß die Nachricht, daß ein Geheimvertrag zwischen Polen und der Tschechoslowakei besteht, ebenso wenig den Tatsachen entspricht wie die frühere Nachricht von einem Geheimvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei.

Rücktritt des serbischen Kabinetts.

Belgrad, 24. März. Der Ministerpräsident Paschitch übergab heute, da mehrere Abgeordnete der Radikalspartei in der Skupstina erschienen waren, seine Demission, die vom König angenommen wurde.

Absetzung des Schachs von Persien.

London, 24. März. Reuter meldet aus Teheran: Infolge des Widerstandes der Geistlichkeit und des Publikums hat das Parlament den Plan, die Republik auszurufen, aufgegeben, es hat aber beschlossen, den Schah abzusetzen und dessen zweijährigen Sohn auf den Thron zu setzen. Bis zu seiner Volljährigkeit wird ein Regent ernannt.

Aus Kunst und Leben.

* Fünfter Goethe-Abend. Der gestrige Abend im großen Saal des Kurhauses war dem alten Goethe gewidmet. Für die Rezitation hatte man Alfred Kuerbach vom Frankfurter Schauspielhaus gewonnen. Die Aufgabe, die er sich gestellt hatte, gedankenswerte Dichtungen späterer Entschlossenheit vorzutragen, war eine schwere und erforderte eine gewisse Selbstverleugung, da ihr ein äußerer Erfolg von vornherein nicht beschieden sein konnte. Alfred Kuerbach fand für die Abgibtbarkeit und Geistesreife der Marbacher Elegie und der Betrachtung von Schillers Schödel eine angemessene, feierlich gehobene Sprechweise. Besonders die „Legende“ und der Monolog des Vaters zeichneten sich durch plastische Klangfülle aus. Audi Dureauil-Alsen brachte einige Liebes mit Goetheschen Texten zu Gehör. Ihr weicher, ausgiebiger und warmgeönter Alt kam besonders in den Singschüßern von Schubert zur Geltung, während der Vortrag Volksscher Kompositionen (Anatrons Grab, Kaphtisches Lied und „Hochbeglückt in deiner Liebe“) durch Reife der Auffassung und vollendete Musikalität auch die gewöhnlichsten Ansprüche befriedigte. Die Abende, an denen Goethe selbst zu Wort kam, sind nunmehr abgeschlossen, und die letzte Veranstaltung wird wieder einen Vortrag von Prof. Walzel bringen. Wir möchten deshalb noch einmal auf die verdienstvolle Mitwirkung Dr. Kellers hinweisen, der an allen Abenden seine wertvollen Einführungen bot. Besonders hinter seiner Fugabe zurücktretend und nur der großen Sache dienend, hat er in schmackhafter literarischer Form eine Fülle der Belebung gegeben. Über seinem letzten Vortrag ruhte etwas von der stillen Weisheit, die von den Dichtungen des alten Goethe ausstrahlt. Nicht mehr als Apoll, sondern als olympischer Zeus steht der Dichter der Spätszeit vor uns. Der ausgedehnte Briefwechsel, die Gespräche mit Erdmann, die Sammlungen des Hauses am Frauenplan zeigen ein Bild rastloser Tätigkeit. Marianne von Willemer, das Urbild der Suleika im westfälischen Dingen, und Marie von Lewehow bedeuten das Abendrot der Liebe. Dann beginnt die Vereinnahmung. Die Freunde und Verwandten sterben dahin. Und trotzdem unerwundliche Arbeit bis zum letzten glücklichen Ausblick ins Ewig. Der Weg zu Goethe, so schön der Weg, ist der Weg zu Deutschlands Zukunft. Neben Dr. Keller verdient Margrit Leue, die, kaum vom Krankenlager genesen, ihre Kunst in aufopfernder Weise in den Dienst der guten Sache stellte, in erster Linie den heraldischen Dank der Zuhörer. Durch ihre in sarter Zurückhaltung unübersehbare Klavierbegleitung führte sie die Gesänge und verließ auch durch Solovorträge den verlassenen Abenden einen himmlischen Dintergrund. Auch gestern war es ein ungetrübter Genuss, ihrem Spiel zu lauschen, als sie die Schwestern des Volksscher Klavierbegleitungen wieder überwand. Mit Kammer-

Die sozialdemokratischen Kandidaten für Hessen-Nassau.

Siegen, 24. März. Auf dem Bezirksparteitag der Sozialdemokraten Hessen-Nassau wurden gestern nach Referat der Reichstagsabgeordneten Wels und Scheidemann folgende Kandidaten für den Wahlkreis Hessen-Nassau aufgestellt:

1. Oberbürgermeister Scheidemann (Kassel).
2. Dismann (Stuttgart), Vorsitzender des Deutschen Metallarbeiterverbandes.
3. leitender Reichstagsabgeordneter Koch.
4. Parteisekretär Schnabrich.

13,5 Millionen für Obst und Südfrüchte im Januar.

as. Berlin, 25. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der jetzt vorliegende monatliche Ausweis über den auswärtigen Handel Deutschlands läßt deutlich erkennen, welche hohen Summen für die Einfuhr von Südfrüchten verbraucht worden sind. So wurden im Monat Januar eingeführt 659 Doppelzentner Bananen (gegenüber 0 im Vorjahr), 143 304 Doppelzentner Apfelsinen und Mandarinen gegenüber 16 887 im Vorjahr, in dem der Ertragszustand des deutschen Volkes aus nicht schlechter war als in diesem Jahr. Zitronen 29 541 Doppelzentner gegenüber 6908 im Vorjahr usw. Der Wert dieser Importwaren für den Monat Januar beträgt nach Abzug der geringen wieder ausgeführten Quantitäten 13,5 Millionen Goldmark. Davon entfallen auf getrocknete Früchte, die immerhin, so weit es sich um gewöhnliches Vordobst handelt, als billiges und nahrhaftes Volksnahrungsmittel anzupreisen sind, nur 2,6 Millionen Goldmark, auf frisches Obst mit Ausnahme von Südfrüchten 3,5 und allein auf Südfrüchte 7,4 Millionen Goldmark. Den Hauptanteil an dieser letzten Zahl haben Apfelsinen und Mandarinen mit einem Werte von 3,8 Millionen Goldmark. Das ist zweifellos ein ungeheurer Zustand, um so mehr man die geirante Lage auf dem Deutschen Markt berücksichtigt. Es kann auch nicht geltend gemacht werden, daß es sich hier um eine Einfuhr handelt, zu der Deutschland nach dem Freihandelsvertrag verpflichtet ist, vielmehr kommen von 143 304 Doppelzentnern Apfelsinen und Mandarinen nur 49 608 Doppelzentner auf Italien. Der gesamte Rest von 93 696 Doppelzentnern entfällt auf Spanien, an dessen Grenzen heute noch immer deutsche Exportwaren einen Dumpingsoll zahlen müssen, so daß sie in Spanien nur in Ausnahmefällen konkurrenzfähig sind!

Beamtenfragen.

Berlin, 24. März. (Amtlich.) Die durch die Presse gepengene Mitteilung über die Aufhebung der Beförderungssperre für die Beamten war verfrüht. Ein endgültiger Beschluß liegt noch nicht vor. Auch die Nachricht von einer Revision des Ortsklassenverzeichnisses, durch welche insbesondere die Vorträge von den Großstädten mit diesen gleichgestellt werden sollen, ist unrichtig. Es ist lediglich infolge eines bereits vor längerer Zeit gefassten Beschlusses eine Reihe eingemeindeter Orte in eine höhere Ortsklasse eingestuft worden. Eine Nachprüfung des Ortsklassenverzeichnisses auf der Grundlage eines gewissen Systems kommt nach wie vor nicht in Frage.

Kommissionsitzungen der Union der Völkerbundsigen.

Saar, 24. März. Die Union der Völkerbundsigen hielt hier eine Reihe von Kommissionsitzungen ab, an denen als deutscher Vertreter Graf Bernstorff teilnahm. Unter dem Vorsitz von Sir William Didsbury trat zuerst die Minderheitenkommission. Sie nahm einstimmig den Bericht des Vorsitzenden über die deutsch-polnische Frage an, der die beiden Gutachten der ständigen internationalen Gerichtshof im Haag als Vorbild für die Regelung von Streitigkeiten in Minderheitenfragen empfiehlt und die unangenehme Annahme solcher Gutachten durch die beteiligten Regierungen erwartet. Über die Frage der deutschen Minderheiten in Dänemark wird auf Anregung des Grafen Bernstorff, diesen gesamten Fragenkomplex durch ein Minderheitenabkommen zwischen Deutschland und Dänemark zu regeln, mit den dänischen Sachverständigen verhandelt. Auch die Frage der deutschen Minderheiten in der Tschechoslowakei wurde behandelt. Trotz des schwachen Erfolgs der deutschen als lokale Völkerbundsigen des internationalen Staates zu brandmarken, wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Einlösung von Gutachten vom ständigen internationalen Gerichtshof über die wichtigsten Minderheitenfragen gefordert wurde.

musiker J. Danneberg spielte er eine Sonate Friedrichs des Großen, ein grandioses Rokokowerken, das dank der gelebten Innigkeit, die der Tamsino unseres Kurorchesters in Blütenlagen verlieh, blühendes Leben gewann. Koncertmeister W. Sanle trug aus Schluß mit großem und warmem Ton das Adagio aus Beethovens C-Moll-Sonate vor.

„Lote, die wiederkehren.“ (Vortrag Dr. Lomer.) Der Vortrag eines literarischen Glanzstücks, der drei Wege zum Tor des Jenseits für bestehend hält: Traum, France, Tod. Die Erscheinung eines Verstorbenen im Traum gilt ihm als jenseitige Wiederkehr. Er illustrierte diese Auffassung mit einer ganzen Anzahl von subjektiv ohne Zweifel wahren Beispielen, die ihm und Mitgläubigen beweiskräftig für die Fortdauer der Seele nach dem Tod, aber nichts anderes als Objektivationen der im Schlaf unkontrolliert weiter wirksamen Gehirnaktivität sind. Träume mögen von unserem Gemütsleben, von Reaktionen und Erlebnissen berichten, mögen durch Öffnen der Vordorttüche des Unterbewusstseins verdrängte, wilde Wünsche entlassen und sich vor mir selbst entlarven, die Existenz etwa auftretender jenseitiger Wesen beweisen sie nicht, weil diese aus dem eigenen, mit Vorstellungen erfüllten Innern stammen. Die Erklärung von Traumfahnen, wie Holz, Uhr usw., wollte wenig einleuchten, noch weniger die verabschiedete nollogene Annahme unseres Lebens als Traum eines höheren Organismus. Die Vertrautheit der Gläubigen mit dem Jenseitigen, die so nahe ist, daß wir eine förmliche Klassifikation der Seelenzustände dort drüben erfinden, verblüfft allgemein. Dr. Lomer gab auch Anleitung für die Einrichtung literarischer Zirkel und empfahl, sich mit Geistern der unteren Klassen, die vielfach zu Hysterien geneigt seien, nicht einzulassen. Also auch da ist noch Vorzicht im Versteht geboten; da scheint uns geraten, eine so fragwürdige Beziehung gar nicht erst anzuknüpfen, zumal die Manifestationen der Geister meist sehr abnorm sein sollen. Der Redner nannte als Autorität häufig den bekannten Forscher von Schrenk-Novina, der nach dem Urteil des Wissenschaftlers Leo Gräfin in literarischen Dingen verhältnismäßig kompetent ist; wir empfehlen die ebenso trübselige als berüchtelte Weltauffassung des Münchener Naturforschers und Philosophen August S. France, der lehrt, der Mensch brauche über seine Zukunft nicht zu zweifeln, auch wenn er die Augen nicht leuchtend blickend nach dem Jenseits richtet. Was die weissenbende Kraft nach dem Erlöschen meines Hirns mit mir macht, kann nicht in meinem Bewusstsein liegen. Aber diese Einsicht raubt mir auch nicht das Vertrauen, das jener, der hier alle Kräfte ausgebildet hat, also harmonisch geworden ist, auch für Höheres zu brauchen sei. Es handelt sich nicht darum, w o h i n wir gehen, sondern darum, unter Sein auf das vollkommenste auszunutzen, denn nur das ist der Mensch dem Verstand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die ländliche Bevölkerung in Preußen.

Aus den kürzlich im Siedlungsausschuss des preussischen Landtags gemachten Angaben über die ländliche Siedlungstätigkeit in Preußen seien folgende Zahlen hervorgehoben: Die Gesamtzahl der Neubildungen betrug 10 163 auf einer Fläche von 96 324 Hektar, die der Anliegerbildungen betrug 92 630 auf einer Fläche von 97 509 Hektar. Dieses Ergebnis mag, absolut betrachtet, manchen, und namentlich den Anliegerbildungsbegeisterten, die sich bisher vergeblich um Erwerb einer Landstelle bemüht haben, gering erscheinen. Wer aber die ländliche Siedlung in den letzten 5 Jahren zu kämpfen hatte und noch zu kämpfen hat, wird zu würdigen wissen, welches Maß von Arbeitsleistung die Siedlungsausschüsse und Siedlungsbehörden in diesen Zahlen steckt. Zudem ist darauf hinzuweisen, daß sich die Zahlen nicht gleichmäßig auf 5 Jahre verteilen, sondern so, daß von Jahr zu Jahr ein stets günstigeres Ergebnis festgestellt werden kann. So beträgt die Zahl der Neubildungen:

im Jahre	1919	1920	1921	1922	1923
auf einer Fläche von	9 801	10 163	10 163	10 163	10 163
Hektar	96 324	96 324	96 324	96 324	96 324

Die jährliche Leistung ist also stetig gewachsen, dementsprechend läßt sich für die Zukunft eine weitere Steigerung erwarten. In ähnlicher Weise hat auch die Zahl und Fläche der Anliegerbildungen zugenommen.

1919 waren es 12 506 Anliegerbildungen auf 10 741 Hektar, 1923 „ 18 180 „ „ 22 997 „ Fläche.

Auch sonst ist eine aufsteigende Tendenz zu beobachten, so insbesondere beim Landwerb. Es wurden erworben:

1919	22 643	1920	28 917	1921	30 032	1922	32 968	1923	32 968
27 ganze Güter mit	12 035	25	44	52	52	52	52	52	52
Hektar	12 035	12 365	12 532	12 532	12 532	12 532	12 532	12 532	12 532

An ganzen Staatsdomänen wurden in den Jahren 1919 bis 1923 48 im Gesamtumfang von 20 928 Hektar der Siedlung zur Verfügung gestellt. Dazu kommen noch 5637 Hektar, die von 159 Domänen in einzelnen Teilen abgetrennt wurden. Der Erwerb von Moor- und Obland war nicht besonders erträglich. Er betrug in den genannten Jahren 7177 Hektar.

Bei der Fortführung der Siedlung und ihren Schwierigkeiten ist die Geldkalamität am drückendsten.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr, statt. Die Tagesordnung ist im Anzeigenteil bekanntgegeben.

Fortdauer der Regenfälle und der milden Temperatur. Die Weltwetterlage bleibt, wie der Frankfurter Wetterdienst meldet, auch an den nächsten Tagen erhalten. Es ist also mit Fortdauer der Regenfälle und der milden Temperatur zu rechnen.

Über die Auszahlung von Zuerrenten in der Unfallversicherung wird mitgeteilt: Die Unfallrenten von 10 und 15 Prozent der fälligen Rente werden nach dem Gesetz vom August 1923 nicht ausgewertet. Den Berechtigten konnte daher die Voll nur 1 Goldmark zahlen. Zur Beilegung dieses für die Verletzten und die Zahlstellen schädlichen Zustandes hat der Reichsarbeitsminister am 21. März angeordnet, daß bei der Auszahlung der Zuerrenten auf eine Goldmark aufgerundet werden. Dadurch erhält das Zahlungsgeld wieder einen wirtschaftlichen Sinn, ohne daß damit die Beilegung der Zuerrenten ausgedehnt wird. Dem Reichstag wird ein Gesetzentwurf gegeben, der die Ablosung der kleinen Renten behandelt.

Verurteilung. Man schreibt uns: Unter den gegenwärtigen Verhältnissen macht den Eltern die Entscheidung über die Berufswahl ihrer Kinder viel Kopfzerbrechen. Mit Recht wenden sie sich seit einigen Tagen immer wieder an die Schule, um hier einen guten Rat zu erhalten. Arbeiten doch die Schulen auf engste zusammen mit den in Nassau bestehenden Kreisberufsräten und dem Provinzialberufsrat. Die eigentliche fachliche Beratung muß selbstverständlich den Berufsämtern überlassen bleiben. Die zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen wurden bereits bei jeder passenden Gelegenheit durch den Lehrer der Oberstufe zum Besuch dieser Beratungsstellen eingeladen und die der Schule von dem Kreisberufsrat überwiesenen Fragebogen sorgfältig ausgefüllt. Ebenso bemühen sich alle Leiter der nachschulischen Schulen, die erwünschte Auskunft über die vermittelte Berufseignung der Schüler nach bestem Wissen und Gewissen zu erteilen. So weit es die zur Verfügung stehenden Mittel gestatten, wurden in mehreren Schulen Nassaus die Schülerbüchereien mit Schriften ergänzt, die Einblicke in das Berufs- und Wirtschaftsleben gewähren und den inneren Wert der Arbeit und die sittliche

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Franz Theodor Cielor errang im Kaiser-Pandentheater mit einem exzellenten Armenien-Motiv. Der Baum der Erkenntnis, einem Dreierollenstück, einen nachhaltigen literarischen Erfolg. Das Armenien-Motiv geht über die Scholle: Ihre triebhafte Liebe läßt aus dem Mann sein Doppelwesen hervortreten, das als „Schatten“ nur brutale Sinnenfreude sucht, bis die Frau, die er liebt, den Schatten ablenkt, der in ihm, den väterlich Sorgenden, zurückbleibt. Als sie Mutter geworden, kommt der Schatten wieder, verfolgt sie, quält sie, bis höheres Empfinden beide zum unantastbaren Staat der Arbeit und Pflicht werden läßt. Das Werk, in edler Sprache geschrieben, ein Naturdramma mit tiefem Gedankeninhalt, fand bei guter Darstellung starken Beifall. — Das Kaiser-Pandentheater brachte in dieser Spielzeit einen vollen modernen Gesellschaftsroman des jüngsten deutschen Schriftstums. Als Beispiel der erfolgreichen Reihe hat das Kaiser-Pandentheater Hermann Kellers neue dreiteilige Komödie „Die Reisenden“ (Buchausgabe des Ernst-Komödi-Verlags, Berlin) zur Aufführung auf den 12. April erworben, die im Beisein des Dichters stattfinden wird. Das neue Werk, das im Jahre 1922 entstanden ist, bringt in Komödienform die nächtliche Groteske von einem kleinen Weltuntergang, den Reisende in einem Hotel auf der Höhe einer Alpenstraße erleben. — Die Göttinger 5. Mal stattfindenden, bringen dieses Jahr die Aufführung von Dandels letzter Oper „Sexte“ (Kerres) in der Bearbeitung von Dr. O. Sagen unter Mitwirkung erster deutscher Opernkräfte, mit dreimaliger Wiederholung. Die Prospekt werden in den nächsten Tagen von der Zeitung „Rundschau“ (Goldgraben 20) verhandelt werden. — Wie aus England in den Münchener Kammerbüchern einen kleinen Theaterland. Das Publikum in seiner Mehrzahl liebt Wert wie Aufführung ab. Die Reaktion auf eine zum Widerspruch reizende, aufdringliche Claque brachte das Publikum nach Schluß des letzten der unschlüssigen ermüdenden Bilder zu Gegenmanifestationen. — Nachdem das Rauchschieß-Gesellschaft-Theater seit 1914 geschlossen war, soll es zu Wuppertal mit dem „Torquato Tasso“ wieder eröffnet werden. — In Anerkennung der künstlerischen Verdienste des Intendanten Ernst Martin und des Generalmusikdirektors F. Lederer haben die Stadtverordneten in Saarbrücken einstimmig beschlossen, Theater und von Saarbrücken in der Kaiser-Waldenbacher Straße 50. Geburtsstages am Ehrenhof zu ernennen.

Notwendigkeit der rechten Berufswahl erkennen lassen. Zweckmäßig ist es, wenn die einzelnen Schulen noch mehr als bisher die Anlagen, Fähigkeiten und Neigungen ihrer Schüler beobachten und diese Beobachtungen im Lauf der Schuljahre in geeigneter Form so sammeln, daß sie ein Urteil über die mutmaßliche Berufseignung des einzelnen erleichtern. Auch die Eltern müssen sich bei der Entscheidung über die Berufswahl ihres Kindes in erster Linie von dem Gesichtspunkt leiten lassen, daß ihr Kind zu dem Beruf, den es einmal ausüben will, Lust und Liebe hat und das nötige geistige und körperliche Rüstzeug besitzt.

Allgemeine Berufsschulpflicht in Wiesbaden. Gemäß Ortsstatut vom 31. Januar 1923 und Gesetz vom 31. Juli 1923 sind die Jugendlichen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Jahre verpflichtet, die ausländische städtische Berufsschule (gewerbliche, hauswirtschaftliche oder kaufmännische Berufsschule) zu besuchen. Die Schulpflicht umfaßt alle in Wiesbaden wohnhaften und ferner alle in Wiesbaden beruflich tätigen Knaben und Mädchen, also auch die zwar auswärts wohnenden, aber in Wiesbaden im Arbeitsverhältnis stehenden. Im Gegensatz zu früheren Zeiten, in denen nur die in einem Arbeitsverhältnis stehenden Jugendlichen berufsschulpflichtig waren, sind jetzt auch alle Berufslosen und die im Haushalt Tätigen zum Schulbesuch verpflichtet. Die Anmeldung zum Schulbesuch ist Pflicht des Arbeitgebers und hat binnen drei Tagen nach Beginn des Dienstverhältnisses zu erfolgen, auch in der Probezeit. Bei Berufslosen ist der gesetzliche Vertreter zur Anmeldung verpflichtet. Es erwächst sonach auch den Privat Haushalten die gesetzliche Verpflichtung, die Hauskinder, das Dienstmädchen, Kindermädchen, Laufmädchen unter 18 Jahren in die Berufsschule zu schicken. Übertretung der Schul- und Anmeldepflicht zieht unter Strafe. Überstufung über alle Fragen der Berufsschulpflicht wird im Gewerbeschulgesetz, Artikel 38, § 3, in den Vormittagsstunden 8. und 9. zu erfordern, denn bekanntlich schließt Unkenntnis gesetzlicher Bestimmungen nicht vor Strafe. Das neue Schulgesetz beginnt am 1. April.

Wiesbadener Viehmarktbericht nach der amtlichen Notierung vom Montag, den 24. März. Aufgetrieben waren: 15 Ochsen, 19 Bullen, 73 Kühe und Färsen, 114 Kälber, 103 Schafe, 105 Schweine. Außerdem 35 Schweine und 52 Kälber aus Holland geschlachtet eingeführt. Marktlage: Allgemein ruhiges Geschäft, langsam, geräuslos. In Breiten wurden (1 Pfund Lebendgewicht) in Grundmarkt notiert: Rindfleisch: vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwerts im Alter von 4-7 Jahren 48-49 Pf., die noch nicht abgezogen haben (unwashed) 48-50 Pf., junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 42-44 Pf., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 33-37 Pf., Bullen: vollfleischige ausgewaschene, höchsten Schlachtwerts 41-44 Pf., vollfleischige jüngere 37-40 Pf., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 29-35 Pf., Färsen und Kühe: vollfleischige ausgewaschene Färsen höchsten Schlachtwerts 48-50 Pf., vollfleischige ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 41-44 Pf., wenig auf entwickelte Färsen 38-40 Pf., ältere ausgewaschene Kühe und wenig auf entwickelte jüngere Kühe 34-37 Pf., mäßig genährte Kühe und Färsen 33-38 Pf., gering genährte 17-21 Pf.; Kälber: feinste Mastfärsen 64-68 Pf., mittlere Mast- und beste Saugfärsen 60-64 Pf., geringere Mast- und gute Saugfärsen 48-55 Pf., geringere Saugfärsen 45-50 Pf., geringere Mastfärsen und Schafe 40-43 Pf., mäßig genährte Färsen und Schafe 38-43 Pf., Schweine: vollfleischige ausgewaschene von 80-100 Kilogramm Lebendgewicht 69-70 Pf., unter 80 Kilogramm 67 bis 69 Pf., von 100-120 Kilogramm 65-66 Pf., von 120 bis 150 Kilogramm 62-64 Pf., Ferkel Schweine über 150 Kilogramm 55-58 Pf., unreine Sauen und schwächere Eber 55 bis 58 Pf.

Die neue Entschädigung der Schiffe und Seemannen. Schiffe, Seemannen und Vertrauenspersonen des Ausschusses zur Auswahl der Schiffe usw. erhalten nach einer Verfügung des Reichsministers der Justiz vom 1. April an eine Vergütung von 5 bis 75 Pf. für die angelegene Stunde, ein Tage- und Übernachtungsgeld wie Reichsbeamte der Stufe 1, die notwendigen Fahrkosten 3. Klasse, sonst 5 Pf. für den Kilometer, u. U. die Kosten eines Fuhrwerks in angemessenen Grenzen.

Wer der Anstellungsverpflichtung unterliegt. Der Anstellungsverpflichtung unterwirft eine umfangreiche Verordnung des Reichsarbeitsministers eine lange Reihe von Berufsgruppen aus den verschiedensten Tätigkeiten. Mit oder ohne bestimmte Voraussetzungen sind u. a. verpfändungs-pflichtig Oberkellner, Auskultanten, Empfangs-, Personal-, Portiers, Souffleure, Oberkassendirektoren, Oberkassendirektoren, Kassenboten, Bedienten, Krankenbeschauer, der erste Steuermann auf Rheindampfern für Personen, Hafentoren, Korrektoren, Oberlichtwarten, Obermaler, Weinläufer, Köche, Oberkassendirektoren, Fahrkassendirektoren, Laborkanten, Oberdreher, Einrichter, Meister und Untermeister der verschiedensten Gewerbe, Fleischbeschauer, Postbeamte, Feuerwehreute usw.

Keine Sommerzeit. Aber eine Einführung der Sommerzeit werden jetzt wieder Nachrichten verbreitet. Sie soll schon in diesem Jahr wieder kommen. Wenn auch die notwendige Zustimmung des Reichstags durch eine Verordnung ersetzt werden kann, so ist eine Einführung in diesem Jahr schon deshalb ausgeschlossen, weil es zu spät ist. Ohne Wirkung der Reichsbahn ist sie überhaupt nicht möglich. Der Sommerfahrplan tritt aber schon in wenig mehr als zwei Monaten in Kraft. Die Vorbereitungen dafür sind bereits so weit vorgeschritten, als daß es noch möglich oder zweckmäßig wäre, die Fahrpläne nochmals für eine andere Zeit umzuarbeiten.

Über die Vermögenssteuer 1924 hat der Reichsminister der Finanzen einen umfangreichen Rundbrief an die Finanzbehörden gerichtet. Er gibt insbesondere auch eine eingehende Erläuterung der Durchführungsbestimmungen und enthält zahlreiche wichtige einzelne Bestimmungen. Das alte Vermögenssteuergesetz ist nicht vollständig aufgehoben und neu gestaltet, sondern nur, besonders bei der Bewertung und dem Tarif, abgeändert oder ergänzt. Der Kapitalwert von wiederkehrenden Rente und Leistungen ist nur noch steuerpflichtig, wenn er im Jahr 400 M. übersteigt. Auf Grund anderer Gesetze sind Ausnahmefälle, Entschädigungsansprüche und dergleichen von der Vermögenssteuer befreit. Erläutert wird die Bewertung des Grundvermögens, die Verichtigung des Mehrbeitragswerts, die bei landwirtschaftlichen Grundstücken, deren Ertragsklassen, die Verichtigung bei forstwirtschaftlichen, gärtnerischen, bebauten und unbebauten Grundstücken, Villen, die Bewertung des Betriebs- und sonstigen Vermögens, der Schulden und die Steuerpflicht von Schenkungen.

Gute Vorboten für eine glückliche Obstausbeute im nächsten Jahr. Seit vielen Jahren haben in unserer Obstbaumwelt überaus glückliche glückliche Gegend die Bäume keinen so langen Winterschlaf gehalten, wie diesmal. Nach den in den letzten Tagen gemachten Feststellungen ist ihnen das sehr gut bekommen. Eigentlich frostsicher ist kaum nachweisbar, und die zahlreichen Knospen der Apfel- und Birnbäume sind groß, voll und rund. Durch reichliche Zudeckung in einer Entfernung von 60 Zentimetern bei jungen Bäumen und bei älteren entsprechend mehr, haben unsere Bauernleute die Entwicklung ihrer Obstbäume zu unterstützen. Dabei haben unsere Obstbaumzüchter die Erfahrung gemacht, daß man alle Pflanzstoffe organischen Ursprungs, sei es Jauche, Kompost, Mist oder Blut nur in ausgereiftem Zustand anwenden darf. Zur Förderung der Fruchtbildung unserer Obstbäume ist die darauf abzielende Tätigkeit der sich in wenigen Wochen bildenden Blätter, indem sie gegenwärtig die jungen Kronen so ausfüllen und dem Sonnenlicht zugänglich erhalten, daß auch alle Blätter nützlich tätig sein können; denn nicht die vorhandene Zahl der Blätter, die in blühenden, überlappenden

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 28. März d. J. nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathhauses zur außerordentlichen Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung und Berufung des Herrn Jakob Hinkel als Stadtverordneter.
2. Mitteilung des Magistrats über den Haushaltsplan für 1924.
3. Gebührenordnung für die Benutzung der städt. Wasserwerke in Wiesbaden.
4. Wegfall der Müllgebühren der Kanalbenutzungsgebühr und der Straßenreinigungskosten.
5. Errichtung einer Schulabfuhr.
6. Ermäßigung der Beherbergungssteuer.
7. Wahl von 4 Mitgliedern und 4 Stellvertretern des neu zu bildenden Gewerbesteuer-Ausschusses.
8. Pensionierung eines hiesigen Beamten.

Wiesbaden, den 22. März 1924.

F347

Der Vorsitzende

Freitag, den 28. März 1924, werden im Stadtwald Wiesbaden, District „Münchberg“ ca. 10 000 Buchen-Holzstücke öffentlich meistbietend versteigert.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr an der Reichsweiche.

Wiesbaden, den 24. März 1924.

F347

Ausschreibung.

Die Erd- und Eisenbeton-Arbeiten für einen Kühlturm-Wasserbehälter von 2000 Kubikmetern in einem Los vergeben werden.

Formulare und Zeichnungen sind gegen Erstattung von 3 Grundmark im Kraftwerk, Mainzer Straße 144, in der Zeit von 8-10 und 3-5 Uhr zu haben.

Die Öffnung der Angebote erfolgt am Montag, den 2. April d. J. um 11 Uhr im Büro, Hauptstraße 28, 1. Zimmer.

Wiesbaden, den 24. März 1924.

F347

Stadt-Elektrizitätswerk.

Evangel. Kirchensteuer.

Die 4. Rate war fällig am 1. März.

F248

Kirchenrat, Pöhlstraße 34.

Weinversteigerung.

Am Donnerstag, den 27. März d. J.,

vormittags 11 Uhr beginnend,

versteigern wir zufolge Auftrags wegen Abreise in unserem Versteigerungsbüro

3 Kirchgasse 3

nachfolgend verzeichnete

ca. 2000 Flaschen Wein

öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung als:

- 1915er Oppenheimer Schwabacher Weis.
- 1917er Oppenheimer.
- 1917er Dönnberger Gutsdormer.
- 1917er Mettenheimer Michelberg.
- 1917er Mettenheimer Gutsdormer.
- 1919er Rüdesheimer Weis.
- 1919er Enghöller Riesling.
- 1919er La Madeleine (Bordaux).
- 1920er Lorch Niederberg.
- 1920er Rüdesheimer Oberfeld.
- 1920er Winkler Hohenloren.
- 1921er Hohenloren.
- 1921er Kemper Ries.
- 1921er Rüdesheimer Oberfeld.
- 1921er Lorch Niederberg.
- 1921er Kemper Rheinberg (Süßfeld).
- 1922er Rüdesheimer.
- 1922er Mettenheimer Langenbach.
- 1922er Mittelheimer Rheingarten.
- 1922er Binger Eiselsberg (Süßfeld).
- 1922er Weinheimer Heiliga (Rüdesheimer-Süßfeld).

Sämtliche Weine sind außer erste Reizeisen und Original-Abfüllungen mit Korkband, vollständig Glas und Verpackung. Weinsteuer zu Lasten des Käufers oder dessen Weinsteuer-Nummer.

Für die Echtheit der Weine wird volle Garantie geleistet.

Die Weine werden zu jedem beliebigen Quantum verkauft und können am Mittwoch, den 26. d. M., bestellt werden.

Raffaëlisches Auktionshaus
Albert Holzhen & Co.

Wiesbaden, 3 Kirchgasse 3. — Telefon 43.

(Sonderversteigerung eintragslos.)

Wein-Versteigerung
zu Bacharach

der „Ehren Vereinigung Bacharacher und Steiger Weinbauvereiner“

am Montag, den 7. April 1924, nachmittags 1.30 Uhr im „Evangel. Gemeindehaus“.

Zum Ausgebot kommen:

34 Halbfuß, 3 Viertelfuß 1922er

12 Viertelfuß 1921er

Jeht schöne Rieslingweine aus d. besten Lagen der Gemarkungen von Bacharach und Steig.

Allgemeiner Probetag am 31. März und am Versteigerungstage im „Weissen Hof“ zu Bacharach.

Telefon 46. Der Vorstand.

Kleinerst gültige Zahlungsbedingungen. F19

Große
Kunst- u. Mobiliar-
Versteigerung.

Im Auftrage der Freifrau von Reisswitz und Kadernin versteigere ich am

Mittwoch, 26., und Donnerstag, 27. März 1924

jeweils vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,
aus dem Schlosse in Ober-Schlesien stammend, wegen Wegzug nach dem
Auslande, und aus anderem Besitz, in meinem Versteigerungssaale

Bleichstr. 5

nachfolgende erstklassige Kunst- und Mobiliar-Gegenstände.

Es kommen zum Ausgebot:

1 holländischer Glasschrank, 1 antiker Schrank (geschnitten), **Boule-Möbel**, als: Konsole mit Marmorplatte, Tisch, Säule und ein Blumentisch, Perser- und Velour-Teppiche, Läufer, Brücken und Vorlagen, mehrere Fell-Diwandecken u. -Vorlagen, **Porzellane**, als: Gruppen, Jardinières, Vasen, Teller, Platten usw. in Meissen, Sevres, Frankenthal, Höchst, Berlin, Ludwigsburg, Fürstenberg, Wien, Gorkowsky, Gera u. anderen Manufakturen, Delft-, Japan-, und China-Porzellane u. Fayencen, Kristalle, Gläser, Silber, Bronze, Marmor- und Holzkulpturen, sehr gute alte u. moderne Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen u. Stiche, Stickereien, Decken, Deckchen, Hand- u. Lackarbeiten, Bronze-Salonlampe, 1 Empire-Uhr, Louis XVI.-Garnitur, mehrere holzgeschnitzte Wandleuchten, vergoldeter Barockstuhl, Samowar u. sehr viele and. antike Kleinmöbel u. Kunstgegenstände;

1 hell-eichen. Schlafzimmer, best. aus: Stüregem Spiegelschrank, 2 Betten mit Rahmen und Roßhaarmatratzen, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, Handtuchhalter und 2 Stühle, dazu passend 1 zweiflügl. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Frisiertoilette mit steilem Spiegel u. Kristallplatte, 1 Ankleidespiegel mit Seitenschranken;

1 dunkel-eichen. Schlafzimmer, best. aus: Stüregem Spiegelschrank, 2 Betten mit Rahmen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor und 2 Stühlen;

1 schwarzes Schlafzimmer, best. aus: Spiegelschrank, Doppelbett, Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Nachttisch;

1 dunkel-eichen. Speisezimmer, best. aus: breitem Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen;

1 prachtvoller Mahagoni-Bibliotheksschrank;**1 weiße Küchen-Einrichtung;**

ferner: 1 Nußbaum-Büfett, Mahagoni-Büfett, Herren-Schreibtisch mit Aufsatz und Sessel, 1 massiv Eichen-Herren-Schreibtisch mit Sessel, Eichen-Jalousie-Aktenschrank, 1- und 2türige Kleider- und Wascheschränke, Ausziehtisch, Nipp- und Nachttische, moderner Rauchtisch, Speisezimmer- und andere Stühle, ozale und einzelne Betten, mit und ohne Einlagen, Federbetten, Stepp- und Schlafdecken, Nachttische Polstergarnitur, bestehend aus: Sofa, 3 Sessel, Büropult; Küchenschranke, Anrichte, Rohrsessel, Rohrtisch, 1 neuer weiß-emaillierter Küchenherd, kleiner Restaurationsherd mit Warmschrank, Gaskamin mit Marmorplatte, runder Ofen mit Messing-Einsatzkessel, Waschmaschine, Mangel, Balkonverglasung, prachtvoller Portieren und Dekorationen, Vorhänge, Waschgarnituren, große Partie neuer Küchensachen wie: Töpfe in Aluminium und Emaille, Porzellan, Es- und Kaffeelöffel, Bestecke, Scheuerlappen, Haarbesen und dergleichen; Herren- und Damenkleider und Schuhe, Wäsche, echte und unechte Schmuckgegenstände, 2 Geigen, Laute, Zeiß-Prismenglas, Photoapparate, Kleinmöbel und sonstige Haus- und Gebrauchsgegenstände und sehr vieles Nichtbenannte mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung jederzeit während der Geschäftsstunden von

9-12 und 2-6 Uhr.

Emil Klapper

Auktions-Haus,

Wiesbaden, Friedrichstraße 55. Telefon 1627.

Die Einrichtungen, Einzelmöbel u. Haushaltsachen kommen am Mittwoch nachmittag und Donnerstag zum Ausgebot.



310

Robert Lathe

Büro für Rechts- und Steuerberatung

Angelegenheiten der streitigen und freiwilligen Gerichtsbarkeit, Urkundenwesen, Testamente, Testamentsvollstreckungen, Erbteilungen, Vermögensverwaltungen, Gesellschaftsverträge, An- u. Verkauf von Immobilien, Hausverwaltungen, Bilanzen, Auskunft, Beobachtungen, Feuer-, Lebens- und Haftpflicht-Versicherungen etc.

Seerobenstrasse 5 II

Fernsprecher 1733

Fernsprecher 1733

Repariere

Haar-
Spangen

Dette, Michelsberg 6.

Gelangbühner alle Edm-
artikelSchiefer tafeln billigst.
Gummibälle,
Bleichstraße 35,
Lang, Ecke Balkenstr.

Tages-Angebot!

Solange Vorrat:

Ia Fettwaren

Fst. amerik. Blockschmalz Pfd. 70 3
Kokosfett blütenweiß, lose . Pfd. 54 3
Kokosfett 1/2-Pfund-Tafel . . . 60 3

Fst. deutsche unges. Tafel-Margarine
Pfund-Paket 70, 60, 56 3

Ia Salatöl lose Liter 110 3
Ia Tafelöl lose Liter 120 3
Ia Rübsöl lose Liter 92 3

Ia Teigwaren

Bandnudeln Pfd. 22 3
Hartgrießbandnudeln . . . Pfd. 40 3
Makkaroni Pfd. 33 3
1-Pfd.-P. 40 u. 55 3, 1/2-Pfd.-P. 23 u. 29 3
Eierbandnudeln lose . . . Pfd. 48 3
1-Pfd.-Paket 55 3, 1/2-Pfd.-Paket 29 3
Eierfadennudeln lose . . . Pfd. 50 3
1-Pfd.-Paket 55 3, 1/2-Pfd.-Paket 29 3

Getr. bosnisch-serb. Pflaumen
Pfund 32, 45 3

Ringapfel Pfd. 132 3
Aprikosen Pfd. 160 3
Mischobst Pfd. 90, 45 3

Ia Weizenmehl Pfd. 20, 18 3

Kristallzucker Pfd. 48 3

Ia glas. Reis Pfd. 30 3

Ia Vollreis Pfd. 18 3

Ia Bruchreis Pfd. 18 3

Ia Haferflocken Pfd. 18 3

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt,
aus eigener Großrösterei,
Pfd. 2.60, 3.40 und 4.20 3

Feinster
chines. Tee

Pfund 4.60 und 5.80 3
1/10 Pfund 48 und 58 3

Ia Malzkaffee Paket 22 3
Ia Malzkaffee (Kneipp) . 1/2 Pfd. 38 3
Ia Malzkaffee 1/2 Pfd. 19 3

Ia Rinderfett Pfd. 52 3

Ia Nußschmalz (Biskin) Pfd. 64 3

Kunsthonig 1-Pfund-Paket 40 3

Corned beef lose Pfd. 65 3

„ cal 1-Pfund-Dose . . . 55 3

Heine's
Halberstädter Delikatess-Wurstchen
Dose à 5 Paar 170 3, lose 30 3

empfehlen

Carl Fröhling
A.-G.

Ueber 60 eigene Filialen
Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)
Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,
Gneisenaustr. 15, Dotzheimer Str. 57,
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)
Sonnenberg, Biersstadt,
Talstraße 23, Rathausstraße 7,
Erbenheim, Wörthstraße 9.

Shirtnaker

Erstklassige Hemdenschneiderei

Chemisier

„Frühjahrs-Neuheiten“

Beachten Sie bitte die Auslage.

Feinste Zephirhemden mit 2 Kragen 11½ Billion.

Webergasse 30

Theodor Werner

Ecke Langgasse

„Bodenreform.“

Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr, im Restaurant.

Wies, Rheinstraße 63:

Generalversammlung.

Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

WALHALLA

Die Sonne von St. Moritz

Nach dem bekannten Ullstein-Roman von Paul Oskar Höcker.

In den Hauptrollen:

Johannes Riemann
Hedda Vernon
Paul Bildt
Grete Diercks

Aufgenommen in St. Moritz mit Unterstützung des dortigen Kurvereins.

Außerdem ab morgen:

Die große Überraschung!

Persönliches Gastspiel

der gefeierten schweizer Heimatsängerin

Martha Reubi

die „Jodler-Königin“
der Schweiz in ihrem prachtvollen Singfilm

„Almenrausch“

Die Schönheit unserer Nadelbäume!

Ausstellung

der in Deutschland am weitest verbreiteten winterharten Koniferenarten in ausgewachsenen Exemplaren nebst reicher Bildersammlung in der

Turnhalle des Lyzeums II, am Boseplatz,

von Donnerstag, den 27., bis Samstag, den 29. März 1924.

Taglich geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Eintritt frei! — Kinder nur unter Führung durch ihre Lehrer.

Lichtbilder-Vortrag

am Donnerstag, den 27. März 1924, abends 8 Uhr, in der

Aula des Lyzeums II, am Boseplatz.

„Die Wichtigkeit der Beizung von Sämereien und der Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gemüsebau.“

Referent: Dr. Weickert.

Alle Interessenten sind eingeladen!

Eintritt frei!

Anschließend Mitglieder-Versammlung des
Wiesbadener Gartenbauvereins.



Auf Veranlassung der

Buchhandlung Moritz u. Münzel

Wilhelmstraße 58 Inh. Dr. Fach Telefon 2925

spricht am Sonntag, den 30. März,
vorm. 11 Uhr, im Saale der Kasino-
Gesellschaft, Friedrichstraße 22:

Geheimrat Dr. Oskar Walzel

Professor an der Universität Bonn
über das Thema:

Der neuere deutsche Roman

Karten sind zum Preise von 3.— und 2.— Mk. für den
numerierten Platz u. 1.— Mk. für nichtnumerierte Plätze
in der Buchhandlung Moritz u. Münzel sowie am Saal-
eingang zu haben.

390

Die Literarische Gesellschaft.

Freitag, den 28. März:

HERTA GENZMER und **HANS OLDEN**
Kurhaus, 8 Uhr: „Goethes Leben in seinen Gedichten.“
Karten 2 u. 1 Festmark a. d. Kurhauskasse. F291

Wartburg

(Kristallpalast)

Schwalbacher Straße 51. — Telefon 829.

Heute Dienstag, ab 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

Totti Saréku — Ernst Kaiser-Port
O'Connor und Terry.

Jonnys Jazz-Band. — Jonnys Jazz-Band.

— Getränke nach Belieben. —

ff. Weine von Mark 2.— Billionen an.

Von heute ab

gutbürgerl. Mittagstisch

70 Pfennig.

Weinstube Georg Ehret

Faulbrunnenstraße 9.

Internationale Konzert-

direktion Wiesbaden.

Nur noch 2 Tage!

Mittwoch, 26. März

Donnerstag, 27. März

abends 8 Uhr Wartburg,

Schwalbacher Straße 51

Das Werden

des Menschen

im Film

mit allgemeiner verständ-

lichem Vortrag d. Herrn

Dr. med. Wiebert,

Frankfurt a. Main.

„Der sensationellste

Aufklärungsfilm

der Gegenwart“

Vorverkauf bei Engel,

Wilhelmstr. 54, Christ-

mann, Residenztheat.,

Schlöpler, Rheinstr. 41,

und ab 7 Uhr an der

Abendkasse.

Bereinsabzeichen

in jeder Ausführung liefert

Bereins-Weber

Sellmündstraße 48.

Da Zuteil in

Brennspiritus

liefert, erfolgt Abgabe bis

auf weiteres in Größen

zu 30 Bf., 40 Bf. u. 50 Bf.,

ausgel. 20 Bf. für Wand-

Prozente 5.

Jackie Coogan

das entzückende jugendliche
Filmgenie als

„Zirkuskind“

müssen Sie sich unbedingt im

Thalia-Theater

ansetzen. Jackie Coogan hat
sich auch die Herzen der Wies-
badener im Sturm erobert.

Anfang: 4, 6¼, 8¼ Uhr.

Auch jugendliche haben nachmittags
Zutritt.

Hotel

Bristol und Excelsior

Geisbergstr. 3 und 4.

Telephon 5844.

Mittwoch, den 26. d. M.,
abends 7 Uhr:

Wiedereröffnung

des

Bier- und Weinrestaurants

Bristol

Erstklassige Küche!

Diners! Soupers!

Mainzer Aktien-Bier

(Doppelrad)

Münchener Spatenbräu

vom Faß.

Gut gepflegte Weine.

Täglich ab 7 Uhr:

Künstler-Konzert.

Neue Gesamtleitung:

Heinz Osten

zugleich Inhaber und Direktor des
Kötherhof-Künstlerbretels Mainz.

Wein

verf. preiswert, direkt
von Winzern u. stets
an Hand durch
C. Hoffmann,
Küfermeister,
Ober-Ingelheim.

Tennisplätze

werden gut u. bill. repar.
und neu bemalet.

Marshall jun.,

Gustav-Adolf-Str. 3. B. z.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 26. März.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Schönes Karnevals-

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jäger.

1. Im Frühling, Ouvertüre von

C. Goldmark.

2. Ballett ägypten (4 Sätze)

von A. Lajcsi.

3. Ein Frühlingstraum von

W. Herfurth.

4. Ball. Ouvertüre von A.

Sullivan.

5. Andante religioso von J.

Evan.

6. Fantasie caprice von H.

Vienzi.

Abends 8 Uhr im großen Saal:

Einzel-

Klavier-Abend

Eugen d'Albert.

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch, 26. März.

6. Vorstellung Stammecke E.

Jidelfio.

Oper in 2 Akten (4 Bilder)

von R. von Schöner.

Don Fernando . . . H. Wehler

Don Quixote . . . Max Roth

Florian . . . Christian Straß

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

Donna Elvira . . . Thalia Hummel

„Weiße Lilien“

8 Häfnergasse 8.

Erstklassige Künstler-Konzerte.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 :: am Kochbrunnen.

Programm ab Dienstag, 25. März:

Das A-B-C der Liebe.

Komödie in 5 Akten.

In der Hauptrolle: Mae Murray.

Der rote Andreas.

Hochgebirgsdrama in 4 Akten.

Hauptdarstellerin: Grete Haid.

Verstärktes Künstler-Orchester.

Tanzschule Max Kaplan

Morgen

Mittwoch: Tanz „Deutscher Hof“,

Anfang 7 Uhr. Goldgasse.

Jazz-Band unterer Saal.

Tuche • Stoffe

Für Frühjahr u. Sommer erhalten Sie gut u. preiswert

beste Bezugsquelle
für **Schneider**
u. Wiederverkäufer

K. SCHNEIDER

51 Rheinstraße 51

1. Stock

im städtischen Gebäude

1. Stock

Spezialtuchgeschäft.

Ca. 500 Regenmäntel

zu sehr billigen Preisen.

Impr. Mäntel in Ripsstoffen	12. ⁵⁰
Impr. Mäntel in Zwirn-Covercoat	19. ⁵⁰
Schwarze Lederol-Mäntel	18. ⁰⁰
Beste Rips-Gummimäntel	24. ⁰⁰
Lederol-Jacken	28. ⁵⁰
Lederol-Mäntel, einseitig, in allen Farben	34. ⁵⁰
Lederol-Mäntel, auf 2 Seiten zu tragen	37. ⁵⁰
Impr. Seidenmäntel	39. ⁰⁰
Reinwoll. Cachemire-Gummimäntel	39. ⁰⁰
in allen Größen und Farben	
Impr. Burberrey-Mäntel, beste Qualität	59. ⁰⁰
Impr. reinwoll. Gambia-Mäntel	48. ⁰⁰

Leder-Jacken . . . 125.—
Leder-Mäntel . . . 245.—

Langgasse 32

Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

Billige Lebensmittel!

Junge Erbsen	Kilo-Dose	500 Mld.
Corned beef (Hühn.)		400 "
Feinste Haferflocken	Pfd.	170 "
Glasierter Vollreis		190 "
Bosnische Planken		340 "
Birnen-Schnitzel		120 "
Braten-Schmalz, 1/2-Pfd.-Paket		260 "
F. i. Tafel-Margarine, ganz frisch		530 "
Suppextrakt		560 "
Rumthönig		380 "
Kristall-Zucker		470 "

Königsberg, Heilmundstraße 27.

Billig und gut

kaufen Sie nur bei mir

heute noch:

Herren-Anzüge

von

21 Bll.

an, sowie mehrere Herren-Anzüge in allen Farben. Ein großer Posten Cutaways mit Westen u. Covercoats sowie Manchester-, Schloßer-Anzüge, Loden- u. Windjacken. — Einige Fräcke u. Smoking, Hosen aller Art, Gummi-Mäntel sehr preiswert abzugeben.

Steimann,

Ranenhäuser Straße 7, hinter der Ringkirche.

Trotz aller Irreführenden,
marktschreierischen Reklame
ist und bleibt das

Wiesbadener Garnhaus

Telefon 2139. Oranienstr. 14

die billigste u. anerkannt beste Bezugsquelle.

Keine billige Woche, keine Schlager,
stets zu haben.

Größte Auswahl am Platze.

200 m Maschinengarn von 12 Pfg. an

500 " " " 30 " "

1000 " " " 40 " "

100 " extra starkes

Handgarn Nr. 12 " 13 " "

Handzwirn Ia Qualität Stern 3 Pfg.

Ein großer Posten Baumwoll-Stopfgarn

5 Stück 25 Pfg.

sowie sämtliche Kurzwaren zu Spottpreisen.

Bitte um Beachtung

meiner 4 Schaufenster.

Für Wiederverkäufer u. größere Nahbetriebe

hoher Rabatt.

1 Gr.-Mk. = 1 Billion

Herren-Sohlen v. 2,7 Bll. an
Damen-Sohlen v. 1,7 Bll. an

Ia Material. Bedienung sofort. Ia Handarbeit.

Schuhmacherei R. Neufel

Hochstättenstraße 16, II. Eingang durch den Hof.

Rein Baden. Nur II. Stod.

Kellame-Angebot in Emaillewaren.

Kochtöpfe	14	16	18	20	22	24	cm
Wirdtöpfe	700	840	1000	1200	1400	1700	Wab.
Wirdtöpfe (14 12 10 cm)				800	800	400	
Wirdtöpfe (18 16 cm)					900	750	
Wirdtöpfe (22 20 18 cm)				1200	1000	800	
Wirdtöpfe (24 22 20 cm)						800	
Wirdtöpfe (24 2 1 1/2 2)				1500	1300	1100	

Eimer 28 cm nur 1600

Toiletteneimer, Schüsseln, Kaffeesen, Wasserseifen,
Kaffeesannen, Wannen, Salzfässer, Eßenträger usw.

Aluminium-Geschirre

reiche Auswahl — sehr preiswert!

Julius Mollath, Schulberg 2.

Lastauto-Transporte

mit und ohne Anhänger,
auch Ein- u. Ausladung von Waggonen durch

Franz Krosch

Oranienstraße 3. Telefon 5214.

Neu angekommen

1 Waggon mit 505/1 Kisten
u. 1 Waggon mit 300/2 Kisten
feinste ital. Blut-Orangen
enth. 84, 80, 100, 150, 180,
200, 300, 360 Stck.

Beste rote Paterno-Bergfrüchte

ferner große Partie

Hawai-

Ananas in Dosen,
californ. Aprikosen, californ. Pfirsiche
in Dosen.

Weiter unterwegs:

1 Waggon mit alger. Mandarinen

Messina-Zitronen, Hummer,
Langusten, frz. Blumenkohl etc.

Alles zu sehr billigen Preisen.

Hermann Knapp, Wiesbaden

Groß- u. Kleinverkauf, Marktplatz 3.

800 u. Lager: Friedrichstr. 8. Tel. 6458.

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG!

Dem verehrl. Publikum zur gef. Mitteilung,
daß ich das

Gasthaus „Zum Adler“

Schierstein

des verstorbenen Herrn A. W. Seipel,
übernommen habe.

GUTE AUßERLESENE WEINE.

Um gütigen Zuspruch bitte!

Karl Schmidt, Schierstein
(vorjähriger Strandbadpächter).

Regen-Mäntel

Gummi-Mäntel Mk. 19.⁵⁰ 26.— 30.— 38.— u. höher.

Loden-Mäntel Mk. 26.— 32.— 38.— 45.— u. höher.

Imprägn. Mäntel Mk. 28.⁵⁰ 42.— 62.— 78.— u. höher.

in Gabardine u. Covercoat.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K 128

Sport.

* Das Schachturnier in New York. Am Freitag wurde die vierte Runde gespielt. Dr. Lasker gewann gegen Janowski. Pates gegen Edward Lasker, Bogoljubow gegen Reti. Die Partien Tartakower-Moroseff und Capablanca-Alchin wurden remis. In der am Samstag gespielten fünften Runde tritt Dr. Lasker eine Niederlage durch Reti. Ferner gewann Bogoljubow gegen Pates und Janowski gegen Tartakower, der damit ebenfalls seine erste Schlappe davontrug. Capablanca machte seine fünfte Partie remis, und zwar gegen Marshall. Auch die Partie Edward Lasker gegen Alchin wurde remis. Der Stand nach der fünften Runde ist: Bogoljubow 3½, Alchin und Tartakower je 3, Capablanca und Dr. Lasker je 2½, Janowski, Edward Lasker und Reti je 2, Moroseff, Marshall und Pates je 1½. Hierbei muß man berücksichtigen, daß bis jetzt Janowski, Dr. Lasker, Moroseff, Marshall und Reti einen spielfreien Tag hatten, ein jeder von ihnen also noch eine Partie mehr zu spielen hat, als jeder der anderen.

Gerichtssaal.

„Kols! Brille ach! Ach!“

Fr. Wiesbaden, 22. März. Um die Jahreswende trieben in hiesigen Cafés junge Leute einen lebhaften Handel mit Kols, indem sie dasselbe unter der Bezeichnung „Kols“ anboten. Kols ist bekanntlich ein stimulierendes Medikament. Auch in den Städten Mainz, Frankfurt a. M., Darmstadt, Mannheim, Ludwigshafen und Köln hat in den letzten Monaten kein Verbrauch ausgenommen. Auf Schleimwegen wird dies Betäubungs- und Rauschmittel erlangt und von den Kolsliebhabern gekauft oder eingekauft. Sogar bei der Erhaltung einer Belebung der Kräfte, vor allem bei solchen Naturen, die körperlich durch Ausschweifungen und dergleichen zermürbt sind. Bei neuem Genuß muß die einzelne Dosis gesteigert werden, soll die erhoffte Wirkung wieder eintreten. So gelangt der diesem Koller Verfallene zu einem täglichen Verbrauch von einem oder mehreren Gramm. Als Folge der dann unfehlbar eintretenden chronischen Vergiftung zeigen sich zuerst lebhafte Farbe des Gesichtes und starke Abmagerung, Schlaflosigkeit, harter Verfall der körperlichen und geistigen Kräfte, schließlich Verfall der Persönlichkeit und Willenskraft. Im ganzen betrachtet, führt der Mißbrauch des Kols keine Opfer in weit kürzerer Zeit zum Untergang als alle anderen narzotischen Mittel. Deshalb greift mit aller Schärfe die Behörde gegen die Vertrieber dieses Gifts ein, das lediglich nur von einem Arzt verschrieben werden darf. Der dem Koller Verfallene nimmt aber pro Tag bis 15 Gramm. Diese Dosis zu erlangen, ist dem Kolsliebhaber nur hinten herum möglich, wodurch dem Schleimhandel Tor und Tür geöffnet ist, der auch zu gefährlichen Präparaten greift und dafür unerhörte Preise nimmt und erhält. Zahlreiche Kolsliebhaber sind in den letzten Wochen in den oben aufgezählten Städten, so auch in Wiesbaden, festgenommen worden. Sämtliche Verjahre, die wegen dieses Kolskollerschleimhandels eingeleitet worden sind, werden von der hiesigen Polizeidirektion bearbeitet. Das verbotene und gefährliche Kols konnte von den Schleimhändlern nur auf dem Wege des Diebstahls aus den heimlichen Fabriken Darmstadt, Mannheim usw. herausgeholt werden. Hier in Wiesbaden ist es dem Oberwachmeister Debusmann und Kollegen gelungen, 15 dieser Kolsliebhaber, genannt „Kolsbändler“, in hiesigen Cafés festzunehmen. Zunächst waren neun dieser Leute vor dem Untersuchungsrichter wegen Schleimhandel und Preistreiberi angeklagt, drei der Angeklagten aber waren nicht erschienen, da sie flüchtig sind. Auf der Anklagebank saßen der Koch

und Konditor Joseph Kannengießer von hier, der Kaufmann Hermann Salomon aus Worms, der Eisen- die Photographen Otto Schuster und Emil Siegmund, sämtlich von hier. Gegen die flüchtigen Georg Streim, Dr. Lasker und Konrad Gieß, alle hier wohnhaft, wurde das Verfahren abgetrennt. Auch die Besatzungsbehörden haben Verhaftungen von Kolsliebhabern vorgenommen. Die großbritannische Besatzungsbehörde in Köln hat den bekannten Schieber Baumann aus Frankfurt inhaftiert, und das englische Kriegsgericht Köln hat ihn zu einem Jahr Gefängnis verurteilt; den Hauptbelastungszeugen in der heutigen Affäre, den Kaufmann Johann Sattler aus Mannheim, nahm die französische Besatzungsbehörde in Mainz fest — und in Unterhaftungshaft. Sattler wird sich in Kürze vor dem Kriegsgericht Mainz zu verantworten haben. In der heutigen Verhandlung vor dem Untersuchungsrichter stellte man fest, daß Sattler dem Kannengießer und dem Streim je 1 Pfund Kols in verkaufte, die das Gift in kleinen Quantitäten an den Mann brachten. Als Hausierer fanden Siegmund und Schuster vor den Türen der Cafés und boten mit den Worten Kols an: „Kols! Brille ach! Ach!“ Eingeweihte verkündeten diese Geheimprache. Siegmund und Barth, die Kols selbst „Kollusen“, haben Kols in Kürze vor dem Kriegsgericht Mainz zu verantworten haben, aber das Gift aus weitergeschoben. Salomon hat auch erheblichen Handel mit dem Rauschmittel getrieben. Staatsanwalt Dr. Lauck führte in seinem Plädoyer aus, die Angeklagten Kannengießer, Salomon, Siegmund und Barth seien wegen Schleimhandel und unerlaubtem Handel mit Arzneimitteln ganz exemplarisch zu bestrafen, damit diese Strafen vor allem abschreckend wirken, um der verbreitenden weiten Verbreitung der Verurteilung über den Handel mit Arzneimitteln zu verhüten. Das Gericht folgte den Ausführungen des Staatsanwalts, ging aber über dessen Strafmaß hinaus und verurteilte Kannengießer und Salomon zu je 1 Jahr Gefängnis und 500 Goldmark Geldstrafe, Siegmund zu 10 Monaten Gefängnis und 500 Goldmark, Barth zu 4 Monaten und 300 Goldmark. Schuster und Siegmund kamen mit je 150 Goldmark Geldstrafe davon.

Neues aus aller Welt.

Paris berichtet, daß von den acht Toten zwei bisher festgestellt werden konnten. Weiter sind bei dem Unglück 16 Personen verletzt worden. Bei dem Zusammenstoß ist die Lokomotive verhältnismäßig wenig beschädigt worden, dagegen wurden der Personenwagen und die zwei ersten Personenwagen völlig zerstört. Einer der zerstörten Personenwagen konnte bisher noch nicht freigelegt werden, so daß man damit rechnen muß, daß sich darunter noch mehr Opfer befinden. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Die Strafburger und Metz Behörden haben sich an die Unglücksstelle begeben. Der D-Zug fuhr mit großer Geschwindigkeit, da die Strecke als frei gemeldet war. Der Personenwagen sowie ein Wagen 3. Klasse und ein Wagen 2. Klasse wurden zerstört. Eine spätere Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters besagt: Die Ursache des Eisenbahnunglücks, das den Expresszug Ostende-Paris bei dem Dorfe Venedors, 52 Kilometer von Metz entfernt, betraf, ist nunmehr festgestellt worden, und zwar hat sich herausgestellt, daß ein flüchtiger Eisenbahner namens Ranc in seinem Häuschen so fest eingeschlafen war, daß er nicht einmal von dem furchtbaren Krach des 50 Meter von seiner Hütte entfernten Zusammenstoßes noch wurde. Erst ein Aufsichtsbeamter mußte ihn wecken. Er wurde sofort verhaftet, weil er verdrumt hatte, daß

Geleise für den Expresszug frei zu machen und diesen auf einen Güterzug hatte auffahren lassen.

Drei Mörder durch Erschießen hingerichtet. Die drei Raubmörder Mühlbacher, Josef Bieschbacher, Chauffeur Wilhelm Sappinger und Kraftwagenführer Hans Dammann, welche im September 1923 die Karleute Renner und Ely aus Nürnberg ermordet und beraubt hatten und vom Volksgericht Rürich zum Tode verurteilt worden waren, wurden im Gefängnis in Nürnberg durch 30 Mann der Landespolizei erschossen. Die drei Delinquenten waren sehr gefaßt; zwei durchschlugen die Nacht, bis sie geweckt wurden, der dritte empfing noch den Besuch seiner Eltern, trank einige Flaschen Wein und rauchte 25 Zigaretten.

Doppelselbstmord. In der Wohnung des Polizeiwachmeisters Wachmeier in Rürich vermachte man kurz nacheinander zwei Schüsse. Nach Öffnung der Wohnung zeigte sich, daß Polizeiwachmeister Wachmeier durch einen Schuß schwer verletzt in demselben Zustande am Boden lag und neben ihm eine Schneiderin aus der Nachbarschaft, die durch einen Schuß getötet war. Wachmeier hat vermutlich zuerst das Mädchen mit dessen Einverständnis und dann sich selbst einen tödlichen Schuß beigesetzt. Er wurde durch die Sanitätswache ins Krankenhaus gebracht, wo er noch am gleichen Abend seinen Verletzungen erlag. Er war verheiratet, seine Frau war zur Zeit der Tat nicht anwesend.

Kind lebendige Kinder zur Welt gebracht. Die Frau eines Handwerkers in Genthin (Mark) hat dieser Tage fünf Kinder zur Welt gebracht, die noch nach wenigen Stunden wieder gestorben sind. Der der Geburt beizuhelfende Arzt erklärt, daß in den letzten Jahrzehnten in Deutschland eine Fünftelgeburt nicht vorgekommen sei. Wissenschaftlich verbürgt ist überhaupt nur eine ganz geringe Anzahl von Fünftelgeburten.

Bestrafung eines internationalen Taschendiebs. Am Montagmittag wurde an einem Schalter der Rentenmarktaustellung der Reichsbank, als ein Foto der Sitzzentrale der Stadt Berlin eine große Summe einzahlte, ein internationaler Taschendieb, ein gebürtiger Rumäne, bei dem Versuch ertappt, ein Rentenmarktpfand von 10 000 M. zu stehlen. Er wurde nach kurzem Handgemenge festgenommen und der Kriminalpolizei übergeben, die bereits nach ihm fahndet. Dem Verhafteten werden eine ganze Reihe Diebstähle zur Last gelegt.

Eine Krankenpflegerin als Massenmörderin. Aus Berlin wird und gedruckt: Ein Kriminalfall ist infolge einer Anzeige des Kammergerichts anlässlich eines Erbschaftsprozesses durch die Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Die jetzt 32 Jahre alte Frau Erna B. die Gattin eines in Moskau tätigen Geschäftsmannes, wurde unter dem dringenden Verdacht des verabschiedeten Mordes, des Meineids, der Testamentfälschung und der Erbschaftsverschönerung, genommen und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Die Verhaftete, eine frühere Krankenpflegerin, wird beschuldigt, ihren ersten Ehemann, dessen Bruder und seine Mutter vergiftet und den zweiten Ehemann erschossen zu haben.

Überfall auf einen Direktor der Vulkanwerft. Aus Hamburg wird und gemeldet: Unter der Vorpiegelung, im Auftrag des Schlichtungsausschusses zu kommen, verschaffte sich ein Mann Zugang in die Wohnung des Direktors der Vulkanwerft, Stahmann, und überreichte diesem einen verpackten Briefumschlag, der sich bei Öffnung als leer erwies. Darauf bedrohte der Unbekannte plötzlich den Direktor mit einem Revolver und verlangte die Auszahlung von einer Million Mark. Den langsam kommenden Diener brachte der Eindringling durch einen Schuß nieder, worauf er unerkannt entkam.

Der Schnellzug Ostende-Paris verunglückt. Aus Metz wird und gemeldet: Der Schnellzug Ostende-Paris ist mit einem Güterzug zusammengefahren. Der Zusammenstoß ist bei Bahnhof Venedors (Lothringen) erfolgt.

Durch eine Treibmine getötet. Aus Lecco wird gemeldet: Durch die Explosion einer Treibmine sind in der Nähe von Alexandria 16 Schiffer getötet worden.

Der beste Beweis meiner prima Arbeit

Ich der sich täglich steigende Kundenzahl.
Ich empfehle Eichenloß-Kernleder
Herren-Sohlen . . . 3½—4 Bill.
Damen-Sohlen . . . 2½—3 Bill.
sauberste Handarbeit.

F. Oberhinninghofen,
Schuhmachermeister,
Wagemannstr. 35, Laden. Wagemannstr. 25, Laden.

Fürchten Sie Dreck

beim Erneuern Ihrer Wohnräume?
Dann lassen Sie Wand
und Decke tapezieren
und der Uebelstand ist für die
Folge vorbei. — Ich gebe Ihnen
hierzu interessante Ratschläge.

Hermann Stenzel
Schulgasse 6.

Korbmöbel

Größte Auswahl in allen Formen und Preisen am
Platz. Sessel v. 12.— G. Mk. an. Nur Qualitätsware
empfiehlt Herlein, Goldgasse 16.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
NB. Ferner empfehle ich mein Spezialverfahren im
Parken von Korbmöbeln zu äußersten Preisen.

Neu F15
Underwood
eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 215 Schulstr. 64 am Kaiserhof

Nach
Süd-
Amerika
über Spanien



mit den Dampfzügen des
NORDDEUTSCHEN LLOYD
BREMEN

Beste Reisegelegenheit in allen Klassen
Anerkannt gute Verpflegung und Bedienung
Kostenlose Auskunft und Fahrpläne durch
sämtliche Vertretungen
in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro: J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56;
in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen,
Josef Adolf Schmitt, Rathausstraße 22;
in Langenscheidt: Georg Besier, Brunnenstr. 51;
in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhof & Co.,
G. m. b. H., Kaiserstraße 7. F107

Herren-Sohlen la Kernled. 2.90 Bill.
Damen-Sohlen . . . 1.90 Bill.
Herren-Gummisohlen 1.— Bill.
Damen-Gummisohlen 0.90 Bill.

fertig aufgemacht.

Gebe hiermit zur Kenntnis, daß ich nur erst-
klassiges Material verarbeite und meine Kunden
mit einer saubersten Ausführung zufriedenstelle.
Da ich mein Material direkt von der Fabrik beziehe,
daher billige Preise.

Schuhmacherei Wilhelm Röder
Walramstraße 17, Laden, vis-à-vis der Gewerkschule.

Anfertigung
eleg. Straßenkostüme
u. Gesellschaftskleider
bei mäßigen Preisen.

M. Anstett, Damenmoden
Walramstraße 31, I.
Ecke Emser Straße.

Herren-Sohlen und Fled 4,5 Bill.
Damen-Sohlen und Fled 3,5 Bill.

Bei Verwendung von nur prima Kernleder Herren-
Gummisohlen u. Fled von 2 Bill. an, D-Gummis-
Sohlen u. Fled von 1,8 Bill. an.

H. Reinmann,

Nicholsberg 28, Hinterhaus 3. Stg.
Bitte auf Namen und Stod zu achten.

Kopf-
waschen

Ondulation
Frisieren
Maniküre

Dette's

Damen-Frisiersalon

Inh.: M. Petry

Nicholsberg 6, II.



Erste Privatbank Wiesbadens sucht
bilanzsich. Buchhalter
Effekten-Buchhalter.
Off. von nur nachweisb. tücht. Herren
mit langj. Zeugn. unter F. 141 an den
Tagbl.-Verlag.

Wollwarenfabrik
sucht durchaus tüchtigen
Reisevertreter.
Bei genügendem Umsatz Alleinvertretung. Offerten
unter F. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmerpolier
und selbständiger Treppenhauer
sucht Stellung per sofort oder später. Ia Referenzen.
Offerten unter E. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Landschaftsgärtner
nachweisbar selbständig arbeitend, gesucht.
Helm. Gartenbau-Gesellschaft,
Wilhelmstraße 6.

Hausmeister
gegen 2-Zimmer-Wohnung im Nachschloß gesucht.
Näh. bei Reichsbank Bathe, Seidenstraße 5, 2.

Meister der Wachsbranche
durchaus tüchtiger Fachmann. Oesterreicher,
sucht Stellung als 1. Gehilfe oder Meister.
Ia Zeugnisse liegen zur Verfügung. Offerten
unter G. 16956 an Annoncen-Exped. D. Arens,
G. m. b. H., Mainz, erbeten. F19

Vermietungen
Bäder u. Geschäftsräume.

Laden
m. Nebenräumen, Mittel-
punkt der Stadt, für
Büro geeignet, sofort zu
vermieten. Robert Göb,
Rheinstraße 91, 1. Stod.
Telephon 4840.

Ein frohes Lager
Bart. ca. 100 qm, gegen
Umsatzverkauft, sof. abzu-
geben, auch sehr geeignet
f. Büro. Näh. Bismarck-
ring 11, 1. rechts.

Möbl. Zimmer, Mainz, 1c.
in verschied. Preislagen
finden Sie durch das
Immob.-Büro ENGEL,
Adolfstraße 7.

Wohnz. 3, 1. gut möbl.
Zimmer zu vermieten.

Schön möbl. 3im.
zu vermieten. Adels-
straße 66, 1.

Ein möbl. 1c. Zimmer
mit 2 Betten frei. Berl.
Tel. Domb. Str. 31, 1.

Wohn- und Schlafzimmer
mit 2 Betten sofort zu
vm. Angul. v. 12-5 Uhr,
Friedrichstraße 44, 3. l.

Schön möbl. Zimmer m.
Sektetär an Herrn zu
vermieten. Karlstr. 6, 2.

Sch. möbl. Zimmer mit
1 oder 2 Betten frei
Vehstr. 4, 2.

Möbl. 3im. u. w. s. verm.
Mantel, Luisenstraße 18.

Schönes gr. separ. möbl.
Zimmer sofort zu verm.
Seidenstraße 13, Bart.

Gut möbl. Zimmer bei
alleinst. Dame an best.
Herrn zu verm. Adresse
im Tagbl.-Verlag. U

Schön möbl. gr. Kronen-
Zimmer ohne Küche u.
Bed. an eins. Dame s. v.
Wtr. im Tagbl.-Bl. U

zu vermieten.
Offerten unter F. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu vermieten
mittlere Dohheimer Str. (Nähe Ring) Barriere gel.

3 Büro-Räume
mit Klosett und Keller. Telefonleitung u. elektr.
Lichtanlage vorhanden. Leichter gegen Abstand.
Offert. u. B. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Rurviertel.

2 grobe gut möblierte
3im., 3 Betten, Küchen-
benutzung, wochenweise zu
mieten gesucht. Offerten
u. B. 138 an Tagbl.-Verl.

3 möbl. Zimmer
u. Küche zu mieten. Off.
unter A. 140 an den
Tagbl.-Verlag.

Sch. Doppel-Schlafzim.
mit geräumiger Allein-
küche, ohne Gehirr, zu
mieten gesucht. Off. mit
Preisangabe unt. B. 138
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen
2 gut möbl. Zimmer
mit etwas Küchenbenutz.
Off. u. B. 142 Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer
zu mieten gel. Off. m. Pr.
u. D. 138 an Tagbl.-Verl.

Herr sucht möbl. Zim.
Preisoff. S. 138 Tagbl.-Bl.

Herr sucht
1 od. 2 möbl. Zimmer
mit Telefon-Gelegenheit.
Offerten unter U. 139 an
den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. älterer solider
Herr sucht
möbliertes Zimmer.
Offerten mit Preis unter
D. 141 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer
Nähe Bahnhof, separat,
von Dauermieter gesucht.
Off. u. B. 139 Tagbl.-Bl.

Gut möbl. Schlafzimmer
u. event. auch Wohnzim.,
im Zentrum zu mieten
gesucht. Off. m. Preisang.
u. D. 141 Tagbl.-Verlag.

Leere o. möbl. Manjarde
od. 3im. v. Herrn gesucht.
Off. u. B. 138 Tagbl.-Bl.

2 oder 3 leere Zimmer
gesucht (auch in Vorort)
gegen Abstand. Off. unt.
U. 137 an Tagbl.-Verl.

Geb. alt. Fr. l. in Villa
(Hilp.) 2-3 leere Räume,
hilft auch mit im Haus.
Offerten unter Nr. 6502
an die Annoncen-Exped.
Heinrich Gloss, Wiesbad.

Leeres schön. Zimmer
von berufstät. Fräulein
per bald gesucht. Offerten
u. F. 142 Tagbl.-Verlag.

Schneiderin
sucht per bald schön, groß,
leeres Zimmer. Off. unter
D. 144 an den Tagbl.-Bl.

Heller Raum als
Werkstatt
sofort gegen hohe Miete
gesucht. Offerten unter
F. 143 an den Tagbl.-Bl.

Groß, heller Raum
für
Poltronfektion
im Zentrum sofort zu
mieten gesucht. Offerten
u. E. 142 Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. 4-5 3.-Wohnung
in vornehm. Hause, Kurlage, Taunusstraße,
Kerotal bevorzugt, von vornehmer Dame.
sofort zu mieten gesucht.
Gei. Ang. Zelter, Röderstraße 42. Tel. 5324.

Alleinstehender ruhiger Herr sucht
kleine gut möbl. Wohnung
2-3 Zimmer mit Bad.
Offerten mit Preis unter D. 140 an den
Tagbl.-Verlag.

Ich suche in Wiesbaden in bester Lage, nicht
höher als 2. Etage
möblierte oder unmobilierte Wohnung von
6 Zimmern, evtl. mehr,
die durch Bezug frei wird. — Auch kommt
möbliertes oder unmob. Einfamilienhaus
in Betracht. Gel.-Angeb. u. D. 125 Tagbl.-Verl.

3 Büro-Räume
möglichst Nähe Bahnhof oder einer Paket-Post gesucht.
Offerten unter D. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Garage
für einen Privatauto gesucht.
Bedingung: Heller, sauberer, einbruchsfester Raum,
Telephon, Wasser und elektrisches Licht,
evtl. mit Schlafgelegenheit für Chauffeur.
Gest. Angebote unter F. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
oder geeigneter Garten, Bauplatz 1c.
zwischen Westbahnhof und Mainzer Straße,
zu mieten gesucht. Zahlte gute Miete!
(Bermittler gute Provision.) Offerten unter D. 142
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Wohnungs-
tausch!
Gesucht w. schöne 4- bis
6-Zim.-Wohn. in gutem
Haus, Geboten wird
2-Zim.-Wohn. mit Küche,
Bad u. Manl. Balkon, in
der Nähe der Kurlage.
Abstand wird gewährt.
Offerten unter U. 141 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Mainz
Frankfurt—
Wiesbaden
Geboten in Frankfurt: Landhaus mit 3. St.
6 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Manjarde,
Zentralheizung, Garten.
Gesucht in Mainz oder Wiesbaden: Etage von
ca. 6 geräumigen Zimmern mit allem
Zubehör.
Eventuell auch Hauskauf.
Angebote unter F. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Modern eingerichtetes Druckhaus
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote
Suche mich an gewinnbr.
solide Unternehmen m. ca.
5—10000 Grd.-Mk.

15-20000 Grd.-Mk.
zu beteiligen. Angeh. zu
richten unter B. 140 an
den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
Darlehen
von 450 Grd.-Mk. gegen
Sicherheit zu leihen gel.
Angeb. u. F. 139 F. Verl.

700 Grd.-Mk.
sucht dieser Geldstamm.
gegen hohe Zinsen u. Ver-
rentenanteil. Offerten unt.
F. 142 an den Tagbl.-Bl.

1. Hypothek gesucht
6500 Mk. Offerten unter
F. 136 an Tagbl.-Verl.

Lebensmittel-
Großhandlung
sucht
stille Gesellschafter
mit Einlage von
5-10000 Grd.-Mk.

bei gutem Verdienst und
prima Sicherheiten. Off.
unter D. 142 an den
Tagbl.-Verlag.

Zweck. Errichtung eines Neubaus werden
15-20000 Goldmark
gegen zeitgemäße Zinsen, evtl. nur auf zwei Jahre,
zu leihen gesucht.

1. Hypothek auf Wohnhaus in Wiesbaden (Heu-
tasmert 1914: Kl. I 58000 Mk.), sowie weitere erstl.
Sicherheiten können gewährt werden. Offerten unter
H. 918 an den Tagblatt-Verlag.

Plafate
mit verschieden. Kunden auf
Papier und Papier stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus / Fernruf 6650-53

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Zu verkaufen:
Mehrere Villen
fortwäh. von 20000
Goldmark an.

Landhaus
bei Wehen i. Taunus.
2 Morg. groß. Obst-
garten, elektr. Licht.
Gr. 12000 Goldmark.

Kleines Landgut
nahe Wiesbaden, ca.
10 Morgen, preiswert
zu verkaufen.

Haus mit Restaurant
auch zu gewerblichen
Zwecken geeignet. Preis
40000.— Goldmark.

Eigenwohnhaus
in Darmstadt, gegen
H. Villa in Wiesbad.
zu verkaufen.

Für Automobil-
Großbetrieb
geeignet. Hausgrund-
stück in Wiesb., beste
Lage, sof. frei, preisw.

In Bahnhofsnähe
3 Büroräume gegen
Abstand abzugeben.
Robert Göb,
Rheinstr. 91. Tel. 4840

Kl. Etagenhaus
nette Lage, zu 10000 Mk.
mit erleicht. Zahlungsbed.
z. v. Immo.-Büro Engel,
Adolfstraße 7.

Zwei Etagenhäuser
Rhein- u. Adelsstraße,
günstig zu verk. Käufer-
Off. u. B. 136 Tagbl.-Bl.

Häuser Geschäft aller Art
u. Ort, beziehb.,
v. Mantel, Luisenstr. 16.

Landgut in Holfeln
130 Morgen, sehr preis-
wert zu verkaufen. Ber-
mittler swedlos. Off. u.
G. 133 an Tagbl.-Verl.

Mehrere Grundstücke
billig zu verk. Offerten u.
B. 136 an den Tagbl.-Bl.

**Zwei schöne Obst- u. Ge-
müsegärten in Diebrich,**
Weinbergstraße, preiswert
zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf Hypothekenz.
Wiesbad. Etagenhaus, in
best. Lage, eine Hypothek
von 12-15000 Goldm.
Off. an die Geschäftsstelle
des Haus- u. Grundbes.
Verains, Luisenstraße 19.

15-20000 Grd.-Mk.
gegen 1. Hyp. Einfam.-
Haus od. 1. Hyp. Bau-
terrain sof. gesucht. An-
geb. unter Nennung des
Zinsfußes unter B. 139
an den Tagbl.-Verlag.

15-20000 G.-M.
gegen zeitgemäße Zinsen.
1. Hypothek auf Haus in
1. Gegend sowie weitere
10fache Sicherung, gesucht;
event. Beteiligung an gr.
Unternehm. gewährt. Off.
u. B. 141 Tagbl.-Verlag.

Doppelvilla
Wer gibt a. Bau einer
solchen in prächt. bequem.
Lage, fert. vorn. Villen-
straße, Bahnhofsnähe, den
erforderl. od. teilw. Betr.,
gegen mehr. Sich. durch
hyp. Eintr. auf die Villa
selbst u. ein gr. El.-Haus
im Zentr. an 1. Stelle,
a. Verzins. u. Mietrecht?
Bald beziehb. Gef. An-
gebote unter B. 142 an
den Tagbl.-Verlag.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgehilfe
1-2-Familienhaus
mit Garten,
5-8 3im., für 8-10000
Mark zu kaufen gesucht.
Schöne sonn. 3-3-Zohn.
mit 2 Balkons, 2 Kellern
und 1 Manjarde kann in
Tausch gegeben w. Off.
u. B. 134 an Tagbl.-Bl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

81. Haus oder
Einfam.-Villa
beziehb., gegen bar zu
kaufen gesucht. Preisoff.
u. B. 139 an Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht Billa

mit Garten, möglichst Rurdtel, möbliert, auch unmöbliert, beliebig, nur von Selbstverkäufer. Offerten unter G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Berläufe

Privat-Berläufe

Besteres gutes leichtes **Arbeits- u. Campier** nebst Gie zu verkaufen. Peter Richter, Schweine- mästerei, Wiesener Str. 1. Arbeitspferd zu verk. Eleonorenstraße 6. Bart. Brilmessende

Ziege

Wildebeerde u. saul. Milch verk. Blatter Str. 172. 2. Braune Dobermänner zu verk. Blatter Str. 18. 2 kleine allerliebste, schw. mit rotbr. Zwerge in der Billa zu verk. Körner, Dudenstraße 8. 1 St. 1. Schön ges. 10. Woch. alte amerikanische Boxteriers Billa zu verk. Näheres Kranenstraße 13. 1 r.

Mitroskop

Fabrikat Winkler, in tadellos. Zustand zu verk. Off. u. B. 139 Tagbl.-Verlag.

Zwei Vachtauben mit Kästchen Billa zu verk. Kranenstraße 7. D. D. 1. Eine Kollektion aussae. Koffer in u. ausl. B.

Bögel

1 Eierbaum, u. 1 Partie Gewebe zu verk. Billa. von 2 bis 5 Uhr. Kenn. Rheinstraße 108. 1.

1 la. woz. Jadenfeld ein weiches, Jumper u. ein fast neues Kinderbett zu verk. Kirchstraße 30. 2. Sellgraves F19

Jadenfeld verk. mod. D. Kleider, Gesellschaftsleider, 1 neu, Größe 42 u. 44, Billa zu verk. Kirchstraße 13. 2 r.

hellgrüne eleg. Kleid, schwarz-weiß. Jadenfeld, (Gr. 44), schwarz. Frauen- umhang zu verk. Scheffel- straße 5. 3 links

Zu verkaufen: **Großer**

Auto

Mantel Reisegehalt. Reconnaitre u. mit russische Teemach. Samowar. Zu haben bis 8 Uhr abends. Wilhelm- straße 44. Zimmer 17.

Elegante

Herren-Garderobe: Strahlen, Gesellschafts- u. Sport-Anzüge, Winter- u. Sommer-Überzieher, zwei Pelzröcke, Stiefel usw. f. H. Haupt, zu verk. Röh. b. Portier Hotel „Ronal“.

Eleg. neuer Smoking, Sommer-Anz. u. Mantel, mittel. Größe, sofort zu verkaufen. Weisenburg- straße 12. Laden.

Verstärkt. sehr. guter. **Herrenanzüge** u. Mantel, ar. Haupt, zu verk. Dudenstraße 14. B.

Covercoat-Paletot tadellos erhalten, u. erst. Schneider angefertigt, für mittl. Haupt, ist preisw. abzug. Anzul. tagl. v. 3-5 Uhr. Bachstraße 6. 2. Ho.

Im Auftr. habe ich einen neuen hochmodernen Frühjahrsmantel Oberweite 50 zu verk. Preis 80 Bll.

Gustav Sinn, Schneider, Hermannstr. 18. 3.

Unter-Kervich (250x350) zu verk. Krell, Schornhorststraße 15. 3.

Kleine Flügel, sehr schön, zu verkaufen. Riederer Straße 21.

Ronert-Piano für 650 Bll. zu verkaufen. Schod, Zahnstraße 14. 1.

Laute

erklaß. Instrument, wie neu, a. Privatband preisw. abzugeben. Off. u. B. 137 an Tagbl.-Verlag.

Elegantes Bett m. Matratze zu verkaufen. Gneisenstraße 23. Bart. 1.

Zwei eiserne Betten mit Matratzen, Blumau, Rissen u. Decken bill. u. Kallert-Friedr. Ring 40. 4

Grammophon

Selten schöner trichterlos. Apparat, mit 50 doppel- seitig belad. fast neuen Platten. Kein fortwäh. Einklinken. Irlicher Stahl- stift mit, da Capst- stift vorhanden; eine „Crisa“

Schreibmaschine

vorrätlich zu jed. Zweck verwendbar, verkauft. Annull. Febr, Hallenstraße 6.

Zu verkaufen ein

Speise-

zimmer.

Edernförderstraße 1. 2 St. rechts.

Schlafzimmer,

kompl. Preis 400 Bll. zu verkaufen. Anzugeben ab 6 Uhr abends Elstiller Straße 5. B. Bart. 1.

Bettstelle mit Sprungr. (Schlaf.) Billa sofort oder später zu verkaufen in Bierkalt. Schulstraße 8. 2 St. r. Zu sprech. nachm.

Kinderbett m. Matratze zu verkaufen. Schornhorststraße 8. 4. 1.

Ein K. Bett zu verk. bei Kipfinger, Ellenbogen- straße 11.

Chaiselongues wie neu, aut. u. sehr. schau. sehr billig verk. Tages. Bender, Riederstraße 66.

Sandstein, neu, preiswert zu verk. H. Finkenbach, Duden Str. 21. Stb. 2. 1.

Drei antike Stühle 30 Bll. 1. lach. Tisch 10. 1. weik. eil. Bett mit Kapotmatratzen u. Feder- betten 60 Bll. 1. Teetisch 250 Bll. 1. Bohrmachine. 1 Herrenrad 70 Bll. eine Kellinaglampe 8 Bll. 1. Vollen Borellan Billa zu verkaufen bei Schmidt, Dudenstraße 83. Hinterh. 3 St.

Schrank u. Waschkom. zu ol. Röh. Saalstraße 38. elektr. Lad.

Warenschrank m. Aufsatz u. Tische. mit Glas. f. best. Gesch. zu verk. oder zu verm. Off. u. B. 137 an Tagbl.-Verl.

Kinderdrehschiff u. Wuppenwagen zu verk. Regel, Schornhorststr. 14. 2

Kinderlaufhülsen (vielerd.). auch 2 Herren- mantel zu verkaufen. Be- stellungen 1 bis 3 nachm. Riederstraße 8. 2 rechts.

Guterhaltene Küche, Schrank mit Bleiverl. Anrichte, Tisch, 2 Stühle zu verk. Schwalbacher Straße 65. 3. 1.

Küchen-Einrichtung, mod., vich. Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Plurtoil- eins. Karmen, Bettstell. usw. Billa zu verkaufen. Seibel, Zahnstraße 24.

Kinderklappstuhl, Billa zu verk. Reilstr. 13. Bart.

Auto

zu verkaufen: Schöne „Boisette“, Zweifäher, neu (Citroen-Luxe), 5 PS., 4000 Grundmarkt. Angebote nach Rönntor 5.

„Zündap“

2 1/2 PS. ausnehmend stark abbaute Maschine, fabrik- neu, mit Saurstoff und kompl. Ausstattung für 6. Bll. 700.— abzugeben. Taunusstraße 3. 2 St.

Motorrad

2 PS. wie neu, f. 270 Bll. zu verk. Moritzstraße 20. im Hof.

Guterhaltene

Herrenfahrrad

zu verkaufen. Hambach, Riederstraße 4.

Gutes leichtes Fahrrad, 1 n. Rumball mit Jubel, ar. Boaslatia Billa verk. Riederstraße 12. 1.

Starker Vetterwagen ol. Rauenis. Str. 11. D. 1 r.

Gutes Herren-Fahrrad zu verk. Dauer, Bettstr. 25. 1.

Eleganter Kinderwagen zu verkauf. bei Schreiber, Riederstraße 28. D. 2. Ho.

Hochel. kl. Brennabor- Kinderwagen f. neu, f. 90 G.-Bll. u. ol. Dudenstraße 19. S. 3 r.

Sehr guter kl. Kinder- wagen (Brennabor) für 45 Bll. zu ol. Seilmann, Riederstraße 48. 1 r.

Schöner Kinderwagen (Rocher) zu verkaufen. Riederstraße 21.

Kinderwagen aut erhalten, zu verkauf. Riederstraße 13. 4.

kl. Kinderklappwagen fast neu, preisw. abzugeb. Anzul. b. Menges, Götter- straße 2. Stb. 3.

Guter. Kinder-Klappw mit Verbed bill. zu verk. Haupt, Riederstr. 61. D. 2.

Walden f. H. Weller bill. Duden Str. 64. B. 1.

Guterhaltene Wasch- u. Bringmaschine low. Zinnbadewanne aus Privatband bill. zu verk. Tab. im Tagbl.-Verl. Uh

Halbstücke sowie Transportfässer, u. 30 Bll. aufw. offeriert Herbert Krieger, Mainz. Dindensstraße 29. Telefon 839.

Neuere neue gute Rissen zu verk. W. Sinnenberg, Langgasse 15.

Großer Boken Blechbüchsen und Blechdosen billig abzugeben. Carl G. Müller, Langgasse 8.

Dändler-Verläufe Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Brachvolles Automobil - Grammophon (seltenes Stück) u. eine K. Geier, gutes Instrum. billig abzugeb. kleine Schwalb. Str. 10. Seitenbau Bart.

Musik-Instrumenten aller Art als Mandolin, Gitarre, Laute, Banjos, Zithern, Violinen, sowie alle Streich- u. Blas-Instrumente verk. zu billigen Preisen

Seibel, Instrum.-Fauer Zahnstr. 34. Tel. 3263. Wiederverkauf. b. Robatt.

Brachvolles **Pianola- Piano** erstes Fabrikat besonders preiswert abzugeben. S. Schitten, Wilhelmstraße 18. Riederstr. C. Beckstein.

Kinder-Epila Zimmer (weiß), nuss- u. pol. Steg- tisch, oval. Tisch und Stühle, sehr schön, nuss- u. pol. Schreibtisch, 2 große eich. Bettstellen mit Bat- Rahmen, 1 Korbarmatur (weiß), alles aut. erhalt. Billa abzugeben kleine Schwalbacher Straße 10. Seitenbau Bart.

2 fast neue Chaiselongues a 19 u. 22 Bll. schönes Modell-Sofa 25 Bll. ff. Peiterwagen 10. Riederstr. 2. B. Kindermatr. 7.50. 20 Bld. Röhre zu ol. Dudenstraße 8. Laden.

Bohnz.-Bijett eich. 148 Bll. Trumeau- Spiegel 48 Bll. Chaisel- ongue 28 Bll. sofort bill. zu verkaufen Dudenstraße 15. Stb. Bart.

Küchen-Einrichtung mit 1 Schrank, Tisch und 2 Stühlen, sowie diverse Röhre, Billa zu verkaufen bei Wücher, Mauritiussplatz 2.

Gr. Waschkommode m. Marmor u. Spiegel. Bücherregal, Diplomat. Haas, Dudenstraße 25.

Tön-Apparat große Ausführ. Elektr. für Kirtur geeignet, zu verkaufen bei Wücher, Mauritiussplatz 2.

Spiegel 0,64x1,34. f. Garderobe- schrank gesucht. Briefe u. G. 140 Tagbl.-Verlag

Auto modern, 4 klia, a. Marke, preiswert zu kaufen sel. Off. u. B. 140 Tagbl.-Verl.

Wir suchen zwei neue oder aut. abgedr. aber sehr guterhaltene

Motorräder ca. 4 1/2 PS. mit Ketten- antrieb, Getriebe, elektr. Licht usw. möglicst „Wanderer“ „K. S. U.“ „Triumph“ oder ähnl. zu kaufen. Gef. Angebote an Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft, E. G. m. b. H., Wiesbaden, Moritzstr. 29.

Kinder-Klappwagen mit od. ohne Verbed sel. Off. m. Gr. unter D. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Korbflaschen Inh. 50 Bll. in Weiden- od. Eichenföben, zu laul. gesucht. Offerten an F19 Dr. Mann u. Co., H. G. Dudenheim, Telefon 4983/86.

Flaschen- An- und Verkauf. Eugen Klein, Dudenstr. 7. Roonstr. 4. 2. Telefon 5173.

Jedes Quantum

Flaschen aller Art, Zeitungspapier, Seife, Ätzen, Journale, Ateliers, Metalle a. Art. Kanien, Salenelle usw. Lumpen, Neutuch laul. höchstahend

Häuser 35 Biemarstraße 35. 2237 Telefon 2237. Bestellungen w. abgeholt.

Die Tagespreise erzielen Sie für Lumpen, Flaschen, Papier, Neutuch, Felle, Metall, Manierd. u. Kellertum bei Schmidt Dudenstraße 83 (Bücher-Apothete).

In der Langgasse

modern und sehr elegant eingerichtetes, seit vor dem Kriege bestehendes

Geschäft

mit reichlichem Warenlager und vielen kom- fortablen Nebenträumen sofort für 185 000 Grund- markt gegen bar zu verkaufen.

Offerten unter A. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Im Auftrage einer Herrschaft ist fast neues Speise- und Schlafzimmer, Küche mit 2 Schränken, gewölbt, natur-lal. eich. Sofa mit Um- bau, Diplomat, Bücherregal, Singer Nähmaschine mit Motor und Licht und diverses Einzeimöbel Billa zu verkaufen. Günst. Gelegenheit. Empfehle ferner mein reichhaltiges Lager in guterhalt. Einrichtungen und Gebrauchsmodeln aller Art.

Möbellager und Schneiderei R. Grabner, Wobnuna, Werkstatt und Laden, Riederstraße 3.

Fast neue mod. lasierte Küche wenig gebraucht, zu verkaufen.

Müsch, Rühlgasse 7, zwischen 2 u. 5 Uhr nachmittags.

Kassenschrank mittelgroß, gut erhalten, zu verkaufen.

Zuschriften unter H. 142 an den Tagblatt-Verlag.

5/15 PS. Wanderer Dreifäher, Sonderausführung, Baujahr 1923, ca. 2500 Km. gelaufen, mit allen Schikanen ausgestattet, umstände- halber sofort zu verkaufen. Näheres Luisenstraße 43 bei W. Wint.

3-L. Schöne lastwagen „Faurer“ fabrikreife, in autem Zustande, verkauft 2. Sauer, Rheinauer Straße 10. Telefon 5832.

Kaufgeuche

Uniformrod

(Post, Eisenbahn usw.) aut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Felle

aller Art, wie: Zifels, Ziegen-, Reh-, Hasen- u. laul. und gerbt

Pelzgerberei Horn

Schwalbacher Str. 18.

1 Piano

mögl. noch aut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter D. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. guter Flügel od. Klavier zu kaufen gesucht. In Frage kommen nur erklaß. Instrumente. Off. m. Preis u. 3. 38 Tagbl.-Verlag erbeten. F159

Herrschafliche Möbel

sowie Penfions-Möbel all. Art. ferner

1 Piano

zu kaufen gesucht. Preis- Offerten unter M. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Modellschrank

mit Schiebetüren, aut. er- halten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Spiegel

0,64x1,34. f. Garderobe- schrank gesucht. Briefe u. G. 140 Tagbl.-Verlag

Auto

modern, 4 klia, a. Marke, preiswert zu kaufen sel. Off. u. B. 140 Tagbl.-Verl.

Wir suchen zwei neue oder aut. abgedr. aber sehr guterhaltene

Motorräder

ca. 4 1/2 PS. mit Ketten- antrieb, Getriebe, elektr. Licht usw. möglicst „Wanderer“ „K. S. U.“ „Triumph“ oder ähnl. zu kaufen. Gef. Angebote an Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft, E. G. m. b. H., Wiesbaden, Moritzstr. 29.

Kinder-Klappwagen

mit od. ohne Verbed sel. Off. m. Gr. unter D. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Korbflaschen

Inh. 50 Bll. in Weiden- od. Eichenföben, zu laul. gesucht. Offerten an F19 Dr. Mann u. Co., H. G. Dudenheim, Telefon 4983/86.

Flaschen-

An- und Verkauf. Eugen Klein, Dudenstr. 7. Roonstr. 4. 2. Telefon 5173.

Jedes Quantum

Flaschen

aller Art, Zeitungspapier, Seife, Ätzen, Journale, Ateliers, Metalle a. Art. Kanien, Salenelle usw. Lumpen, Neutuch laul. höchstahend

Häuser

Partettböden

jed. Art reinigt Fr. Senf, Adelsstraße 10, 1.
Lindh. u. Anstreicherarch.
werden gut u. bill. ausgeführt. Küchen von 15 Mt. an. Zimmerböden von 10 Mt. an. Tapezieren p. Rolle v. 50 Pf. an. Arbeit wird sofort gemacht. Off. unter 2. 142 an den Tagbl.-Verlag.

In Ultern. Das Weiben von Deden, Zimmer und Küchen in mod. Leinwand wird sofort bei nur bill. Berechn. befohrt. Adelsstraße 18.

Damen - Hüte, Herren - Hüte werden bill. angefertigt u. geändert. Adelsstraße 45. Stb. 3 L.

Strick- und Seidenjaden

werden modern zu Sport- weiten umgearb. Rolle wird zum Stricken angenommen.

A. Vangendorf, Kirchstraße 18. 3. Stb.

Bessere Schneiderin

arbeitet schnell und billig. Off. u. 2. 137 Tagbl.-Verl.

Schneiderin

verf. in Anfertigung von Kostümen, Mänteln und Kleibern, u. noch Kunden an. Bülowstraße 4. 3 L.

Kuaben-Anzüge.

Damen- u. Kinderkleider werden in u. außer dem Hause angefertigt. Bach, Dudenstraße 5. Stb. 3.

Schöne Frisuren

nimmt noch Damen an. Off. u. 2. 143 Tagbl.-Verl.

Wäsche

übern. u. Wasch. u. Büg. Vertramstr. 19. Stb. 3.

Handwäscherei

nimmt noch Wäsche zum W. u. B. an zu mäßigen Preisen. Spezialität: Eil- u. Fremden-Wäsche. Off. unter 2. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln, sowie Startwische, Gard. a. Waschen u. Spannen m. an. Billigster Preis. Nachdrucke Behandlung. Adelsstraße 18. Stb. 2 r.

Gute Arbeiterwäsche

zum Waschen u. Bügeln. Adelsstraße 18. Stb. 2 r.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1907 (Gef.-S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allg. meiste Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

1. In allen Verkaufsstellen irgendwelcher Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegeskalen vollkommen frei und überprüfbar für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.

2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-150 Goldmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Januar 1924.

Der Polizeipräsident. J. R. Bendi.

Anmeldung zum Tanz-Unterricht

nehmen wir jederzeit freudl. entgegen, auch Privat-Engagements zu jeder Tageszeit und ungeniert.

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Bohrsal u. Wohnung: Kleine Schwalbacher Str. 10.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

ist in

Dohheim

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Jacob Krich, Wilhelmstraße 2.

Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.

Anton Dohland, Wiesbadener Straße 27.

Georg Gansl, Neugasse 12.

Georg Moos, Viehtrichter Straße 18.

Ernst Lechner, Dohheim-Wiesb. Dohf. Str. 181.

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Verchiedenes

General-Agentur

modernen Versicherungs-Konzerns, mit künstlichen Bedinaunen, lichte Ver-einigung mit bestehendem Unternehmen zwecks groß. Ausbau. Ein Kapital, beileggung. Vertreter u. hille Mitarbeiter gegen höchste Besätze bei dis-kretester Behandlung u. annehmlich. Offerten unt. 2. 114 Tagbl.-Verlag.

Welches Geschäft

richtet einem in Mann (verk.) eine

Filiale

ein? oder ausgehend. Ge-schäft zu kaufen gesucht. Branche gleich. Offerten unter 2. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Ratgeber

für A. G. Angel. n. Bed. gesucht. Offerten u. 2. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Wer hat Genehmigung vom Wohn-Amt für eine 3-Zimmer-Wohnung?

Gef. Offert. an Stomard-ting 11. 1 rechts.

Schönes email. Bett-ges. Tücher u. Anstreich-Arbeiten gesucht. Adels-straße 18.

Welch' ebedent. Mensch unterstützt i. frange Frau zur Genehung? Offerten unter 2. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Gartenerde unent-geltlich abzugeben.

Baustraße Kirchstraße.

Mohler, händl. Mädch.

27 Jahre, sucht, da hier ob. pall. Verbindung, auf d. W. die Bekanntheit eines bled. kath. Mannes, in hch. Stellung od. gel. Handw., zwecks Heirat.

Ausst. a. Teil vorh. Ehren-baste, ausführt. Off. evtl. mit Bild, unter 2. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Goldener anst. Arbeiter

40 J. schuldlos gefahren, in hchster Stell. wünscht die Bekanntheit eines Bräut. od. in. Witwe mit eld. Heim.

zwecks Heirat.

Gef. Zuschriften u. 2. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Pferde-Verkauf

Ab heute steht ein größerer Transport erstklassiger Arbeitspferde, darunter Münsterländer und belgische Zuchtstuten, zum Verkauf.

Ein weiterer

großer Transport

trifft am kommenden Samstag ein. Die Pferde werden bei schriftlicher Garantie 14 Tage auf Probe gegeben. Eine Anzahlung ist nicht erforderlich.



Gebrüder Barmann

Erbenheim, Mainzer Straße 11. - Tel. 6226 u. 6254.

Schau-Fenstergestelle

Dekorations-Artikel für alle Branchen.

Glas

Ladentischauflätze

Schränke, Theken, Vitrinen

liefert preiswert

Fritz Heilmann

Frankfurt/M., Kaiserstr. 60

Telefon H. 2233

Vertreter: Alfred Deubach

Wiesbaden, Jahnstrasse 6

Verpachtungen

Uder

m. 13 Oktb., bis 90 Mt., nahe Dietenmühle zu ver-pachten. Näb. b. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Verloren - Gefunden

Ohrring verloren.

Sanbit. mit Brillanten umgeben, von Moritzstr. d. Kirchstraße, Mauritius-straße, Hochstättenstr. bis Michaelsberg 28. Gegen gute Belohnung abzugeben. Moritzstraße 37. 2 rechts.

Gefunden

wurde in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. in der Stifftstraße ein Einkaufsbeutel mit Inhalt Abzuhol. bei der Wiesbadener Nach- und Schließ-Gesellschaft, Coulinstraße 1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 22. März: Anstreich, Ferdinand Feiger, 65 J. Kind Friedrich Krabe, 8 Stb. Kind Anneliese Giebel, 4 T. 23. Kind Josef Duder, 1 Stunde.

Schloher Karl Debus-mann, 23 J. Geb. Vöhrat a. D. Robert Claben, 81 J. Wwe. Anna Gens-mann, geborene Dörhöfer, 83 J. 24. Kind Heinz Engel, 8 Monate. Kind Konrad Fied, 4 Monate.

Französische Privatlehrerin

für 8jähriges Mädchen zwecks 2stündigem täglichen Unterricht gesucht.

C. Miravet

Wiesbaden, Hergenhannstraße 7.

Zuschneidekurse

beginnen am 1. April.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt

A. Laurent-Fleiner

Fernruf 1971. Herrngartenstraße 13.

Uman Roberts

Bug-Atelier

12 Schornborstraße 12, 2.

verbunden mit eigener Stumpferei u. Kürschnerei.

Buch Binden in allen mod. Farben. Reinigen.

Aufstellen und Umräumen der Kormen wird über-nommen. Billigste und schnellste Reparaturen.

Kupferkame freundschaftliche Behandlung.

Patent eine Buchstabe f. Frauen, Töchter u. Kinder von 12 Jahren ab. Auch Abendunterricht

Scheren

A. Eberhardt jun.

Faulbrunnenstraße 6.

Gehirn-Reparaturen

Ueberziehen - Modernisieren

schnell und billigst.

Gehirne in großer Auswahl.

Dörr, Wellstr. 24, 1, an der

Dörr, Wellstr. Kein Laden.

Stolzenbergs neue Büromaschine.

Hervorragende Schreibmaschine, in allen Teilen erstklassig und billiger wie andere Systeme.

Kostenlose Vorführung bei

Reklame-Treuhand, Mittelstraße 4.

„Echte Wagner“

die rühmlichst bekannte „Hollsteinsche Eigelb-Pflanzen-butier“, stets frischeste Ware, direkte Fabriklieferung, erhältlich im

Alleinverkauf für Wiesbaden

Michelsberg 15

Gde Coulinstraße

Heinrich Krüd.

Dauerwellen!

Das neue System haben wir uns zunutze gemacht und sind in der Lage, Dauerwellen in höchster Vollendung zu erzeugen. Die Kadus-Dauerwelle entspricht dem Wunsche einer jeden Dame.

Versuchen Sie es mit einem Probewickler.

Elegante Frisier-Salons für Damen und Herren.

Haarfärben Kästner & Jacobi

Taunusstraße 4 (Hotel Rose) Tel. 5959 Wilhelmstraße 56.

Massage

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg
Gymnas. u. Realklassen: Sexta - Reifeprüfung. - Sport. - Wandern. - Verpflegung durch eigene Landwirtschaft. F107

Boccaccio

Ecke Weber- und Häfnergasse.

Täglich ab 8 Uhr:

Gemütliche Abendunterhaltung.

Jazz-Band. Solisten-Kapelle.

Telephon 2131.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: TANZ-TRE.

„Zur Duell“

Germania-Brauerei, Mainzer Str. 99.

Morgens Mittwochs: Mehlsuppe

wozu höfl. einladet M. A. Aeffelring.

Weinstube Krug

Restaurant „Karls Hof“

Ecke Rhein- und Karlsstraße.

Morgen Mittwoch: Metzelsuppe!

Hch. Krug.

Extra billiger Fleischverkauf!

Kalbsteck (Ragout) . . . Pf. 650

Bug- und Kollbraten . . . Pf. 750

Reule und Koteletts . . . Pf. 850

Ochsenfleisch, nur Qualitätsware, Pf. 760

Besonders gute Hausmacher Leber u. Blutwurst per 1/2 Pf. 200

Mettwurst u. Streich. Ertrag f. Butter, 1/4 Pf. 350

Mehlgerei Straub, Vertramstr. 17.

Telephon 2089.

Mehlgerei Bernen

Nur 2 Tage großer Fleisch-Abschlag!

Empfehle aus eigener Schlachtung:

Prima gemästetes, jartes Rindfleisch 50 S

„ Hammelfleisch . . . 60 S

„ Kalbfleisch . . . 70 S

„ Schweinebraten . . . 84 S

„ Rindswurstchen . . . 70 S

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

10 Mauergasse 10

Unsere unübertroffene Qualitätsware

Schintensped

Dörrfleisch

ist wieder eingetroffen.

Rentnerbund Rheinstraße 72

10-1 u. 4-6 Uhr Verkauf.

Mühlenbrot

ca. 4-Pfd.-Laib . . . 450 Mhd.

Süßrahmbutter

frisch eingetroffen . . . Pfd. 2000 Mhd.

Landeleier frische Ware

Stück 130 Mhd.

Carl Kirdner

F. 4779. Rheingauer Straße 2.

Blut-Orangen

neue Sendung, feinste spanische Blut-Oval

16 Stück 1.- Mark

Goldgelbe Bananen

4 Stück 1.- Mark

Mandarinen per Pfd. 70 Pf.

Amerikan. Äpfel

per Pfd. 75 Pf.

1 Grundmark = 1 Billion.

42 Langgasse 42

Obsthandlung - F. Kirohgäbner.

**Von der Reise
zurück.**
Dr. Fackenheim
Bärenstraße 7.

Eintags-Rüden
Heute Generalprobe, St. 2. M.
Gründer von ind. Lauf-
enten hat abzugeben
Dom. Neuboh,
bei Gattenheim
(Rheingau).

Zurück.
Dr. Caspari
Zahn - Arzt
Wilhelmstr. 42
Telephon 745.

Zöpfe
kauft man
am billigsten
bei
Detle
Michelsberg 6.

Rechenmaschinen



Albrechtstraße 36,
Telephon 4994.

Großer billiger Möbel-Verkauf

wegen Aufgabe meines Ladens in der Friedrichstr. 41!

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
und
Einzelmöbel

Stunend billige Preise

im
Möbelhaus J. Wolf

Friedrichstraße 41. Fernruf 458. Laden u. 1. Stock.

Haupt-Ausstellung 1. Stock.

Streng reelle Bedienung.

Kaufmännischer Verein

Wiesbaden E.V.

Im Saale der „Wartburg“, Schwalb. Str. 51.

Freitag, den 22. März, abds. 8 Uhr:

Physiker Dr. Stadthagen-Berlin

Experimental-Vortrag

Weltraumkräfte und Sonnentemperatur.

Demonstrationen mit den höchsten und

tieftsten Temperaturen: Flüssige Luft, feste

Luft, flüssiges Licht, flüssiges Feuer.

Die Herstellung wissenschaftlich echter Edel-

steine, Rubine, Saphire usw. Die in jedem

Vortrag erzeugten wasserklaren, schiffsfähigen

Edelsteine werden an die Zuhörer verteilt.

Großes Schauprogramm mit ca. 30 hochinter-

essanten Experimenten.

Samstag, den 23. März, abds. 8 Uhr:

Physiker Dr. Stadthagen-Berlin

Aufklärungs-Vortrag

Okkulte Phänomene

mit hochinteressanten Experimenten.

Wahrheit, Dichtung und Betrug in den

modernen Geheimwissenschaften (Telepathie,

Suggestion, Spiritismus usw.)

Eintrittspreise für jeden Vortrag:

1, 2, 3 Bill. Mk. F 377 a

Kartenverkauf in den bekannten Verkaufs-

stellen, Für Mitglieder d. übliche Ermäßigung,

Kartenverkauf in der Geschäftsstelle.

Schuhsohlen Herren 3.8 Bill.
Damen 2.8 Bill.

bestes Kernleder, fertig aufgemacht

12 Mauerstraße 12. — Telephon 3033.

Halte Sprechstunden bis auf weiteres nur
nachmittags von 3—7, Sonntags 10—12 Uhr.
Außer dieser Zeit vorherige Anmeldung.

Dentist **Friedrich Kloos**
Luisenstraße 8, 2.

Der wahre Wert

eines Seifenpulvers liegt in seiner
sorgfältigen Zusammenlegung. —
Seifenpulver und Seifenpulver ist
ein großer Unterschied! Es liegt
auf der Hand daß minderwertige
Erzeugnisse der Wäsche nicht nützlich
sind.

Dirin

Derin's bestes Seifenpulver ist
ein Seifenpulver von großer Er-
gebnisgüte u. hervorragender Wasch-
wirkung. Seine Verwendung sichert
sorgfältige Behandlung der Wäsche
und

Billiges Waschen

Vertreter: Hermann Bauer, Bismarckring 17, 2 r.



Neuheiten in eleganten

Damenhüten

kaufen Sie im Spezialgeschäft von

Kuss, Rheinstr. 43.

Telephon 3873.

Jede Umarbeitung und Neufassonieren
sofort, bei billigster Berechnung.

Marie-Jeanne

hat besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterleins
zeigen hocherfreut an

Joseph Glotz u. Frau
Jeanne, geb. Messinger.

Wiesbaden (Eltviller Str. 12), 25. März 1924.

Luise Dorothea
Remate

Die glückliche Geburt eines
prächtigen

Mädchens

zeigen dankerfüllt an

Hermann Börner u. Frau
Käthe, geb. Börner.

Wiesbaden, 24. März 1924

Indian-Motorräder

auch im Detail.

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, New Jersey, Hoboken N. Y.,
Karstraße 20. Union Hill. 593 Central Ave.
Tel. 4290.

Blau-weißen Gartentiefen

liefert

374

Expeditionsgesellschaft

Waldstraße 1.

Telephon 872.

Bestattungs-Anstalt

Ernst Müller, Wallufer Straße 3.

Erd- und Feuerbestattung. 176

Telephon 576. Billige Preise.

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarre der
Luftwege, Spezialbehandlung mit bekannt
überraschend schnellem besten Erfolg.
O. Schlamp, Apöth., Kaiser-Friedr.-Ring 17. Tel. 2075
On parle français. English spoken. Si parla italiano.

Am Sonntag entschlief sanft dem Herrn
mein lieber Mann, Vater, unser einziger
Sohn und Bruder

Herr Karl Debusmann

im 23. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Debusmann, geb. Schön

und Kinder

Familie Heinrich Debusmann.

Wiesbaden, Soden (a. d. Werra).

Die Beerdigung findet Mittwoch, den
28. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise
inniger Teilnahme während der Krank-
heit sowie anlässlich des Hinscheidens
meines lieben Mannes, sage ich allen,
die keiner in so liebevoller und ehrender
Weise gedachten, herzlichsten Dank.

Marie Ludwig

Luisenstraße 72.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem Tode unserer
teueren Entschlafenen sagen wir auf
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Ganz besonderen Dank dem Sängerk-
quartett „Eintracht“ für den erhebenden
Gesang.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Brill.

Wiesbaden (Jahnstr. 3), 25. März 1924.